

# die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND



## STREITOBJEKT FLUGHAFEN

## AUSBAUEN ODER SCHLIESSEN?

UMSTRITTENER SCHULSTART

DER FRÜHERE UNTERRICHTSBEGINN IN KALTERN

„LATEIN IST MEINE LEIDENSCHAFT“

PETRA EBNER ALS VORZEITIGE MATURENTIN



**NEUMARKT – Zentrum mit Zukunft!**

Vierzimmerwohnung, auf drei Stockwerke, bestehend aus: Vorraum, Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, zwei Bäder, Abstellraum, Büroraum, Balkon, kleine Terrasse und Loggia!

**SALURN – Interessanter Preis:**

Vierzimmerwohnung bestehend aus Eingang, Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad, Studio, Balkon, Dachboden, Keller und Garage - sanierungsbedürftig!



**TRAMIN – Klein aber fein!**

Zweizimmerwohnung bestehend aus Flur, Küche-Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, Terrasse, Keller, Garage und Autoabstellplatz – sonnige und ruhige Wohnlage!

Wohnträume werden wahr!



**Bozen:** Einzimmerwohnung, komplett eingerichtet, mit Bad, Keller und Autoabstellplatz – vermietet!

**Laag:** Dreizimmerwohnung mit Vorraum, Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad, Abstellraum, Garten und Keller.

**Tramin:** Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen, neu saniert, mit Keller und Autoabstellplatz in der Tiefgarage – denkmalgeschützt!

**Margeid:** Neue Dreizimmerwohnung mit Küche-Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad, zwei Balkone, Terrasse, Keller und Autoabstellplatz in der Tiefgarage.

**Salurn:** Neue Drei- und Vierzimmerwohnungen mit Balkon oder Terrasse, Keller und Autoabstellplatz in der Tiefgarage – Klimahaus „B“.

**Auer:** Einzimmerwohnung, komplett eingerichtet, mit Bad, Balkon, Keller, Garage und Autoabstellplatz – vermietet – INVESTITION!

Lauben 7  
39044 Neumarkt  
Tel.: 0471 81 29 29  
Fax: 0471 82 08 66



www.vettori-immobilien.it

Vor Zeichnung Informationsprospekt und Versicherungsbedingungen lesen.

Compassia

# Maximaler Schutz

Mit den Versicherungspaketen PRO der Sparkasse.

- Unfall-und Krankenversicherung
- Familienhaftpflichtversicherung
- Rechtsschutzversicherung
- Gebäudehaftpflichtversicherung:  
Feuer, Diebstahl, Inhalt, Photovoltaikanlage

Informieren Sie sich in unseren Geschäftsstellen.



Individuell versichert.

PRO ist ein Produkt der Sparkasse in Zusammenarbeit mit ITAS Versicherungen.

Mit dabei



SPARKASSE

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>AKTUELLES</b>	News der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland .....	4
	Gestern & Heute .....	5
	Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen .....	6
<b>BLICKPUNKT</b>	Streitobjekt: Flughafen .....	13
<b>DIE LUPE</b>	Früher Schulstart noch umstritten .....	18
	„Wo eine Wille, da ein Weg“ .....	19
<b>MEINUNGEN, MENSCHEN &amp; MOTIVE</b>	„Latein ist meine Leidenschaft“ .....	20
	Meine Meinung .....	22
	Meine Meinung (Leserbriefe und mehr...) .....	23
<b>WEIN &amp; GENIESSEN</b>	Wo die Welt nach Äpfel duftet - Kalterer Böhmer Superstar .....	24
<b>SPORT</b>	Albinoleffe als Sprungbrett .....	26
<b>WIRTSCHAFT</b>	In Sachen Gesundheit an der Spitze .....	28
	Gesundheit als Unternehmensstrategie .....	29
<b>KULTURFENSTER</b>	Unterwegs mit Hubert von Goisern .....	30
	Junge Starpianisten aus aller Welt in Eppan .....	32
<b>FORUM</b>	Clown Tino's Ecke .....	34
	Buchtipp für Kinder und Jugendliche .....	36
	Projekt „Alm Alternativ“ .....	37
	Unterwegs: Jubiläumsfeier mit Wein und Blumen .....	38
	Wandertipp .....	40
<b>SPEZIALTHEMA</b>	Heizen .....	41



## LIEBE LESERINNEN,

Die Blickpunkt-Geschichte der vergangenen Ausgabe (Trambahn ins Überetsch) hat für ziemlich Gesprächsstoff gesorgt und damit es dabei bleibt, haben wir eine kleine Überraschung in dieser Ausgabe: Die gesamte Diskussion rund um den Flughafen von Bozen hat gut eineinhalb Stunden gedauert und in unserer Redaktion stattgefunden. Weil wir aus Platzgründen viele Aussagen schriftlich nicht untergebracht haben, können Sie in dieser Ausgabe nur die wichtigsten Standpunkte der Diskussions Teilnehmer zusammengefasst nachlesen. Die gesamte Diskussion können Sie sich aber anhören.“ Wir haben das Gespräch für Sie in voller Länge aufgezeichnet und auf unsere Homepage [www.dieweinstrasse.bz](http://www.dieweinstrasse.bz) gestellt. Damit können Sie sich selbst eine Meinung bilden, auch in Hinblick auf das Referendum am 25. Oktober. Sie können im Blog auch gerne Ihre Meinung abgeben und mit anderen Weinstraßen-LesernInnen diskutieren. Das Thema „Flughafen-Zukunft“ ist sicherlich eine Diskussion wert. Wie Sie beim Durchblättern vermutlich gleich bemerken werden, haben wir die Rubrik „Gestern & Heute“ mit alten und neuen Fotos abgeändert. Ab sofort können Sie unter der Rubrik „Die Weinstraße Gestern“ alte Zeitungsausschnitte über Ereignisse in unserem Bezirk lesen. Sollten auch Sie Anekdoten, Zeitungsausschnitte oder einfach Erlebnisse aus vergangenen Tagen gesammelt haben, kontaktieren Sie uns einfach, wir publizieren es gerne: [gotthard@dieweinstrasse.bz](mailto:gotthard@dieweinstrasse.bz).

Christian Steinhauser

[christian@dieweinstrasse.bz](mailto:christian@dieweinstrasse.bz)

## Impressum

Redaktionsschluss: Ausgabe Nr. 10 24. September 2009  
Erscheinungstermin: Ausgabe Nr. 10 06. Oktober 2009

**Auflage:** 13.000  
**Adressaten:** Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland  
**Herausgeber:** Ahead GmbH  
Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen,  
Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261  
E-Mail: [info@dieweinstrasse.bz](mailto:info@dieweinstrasse.bz)  
**Geschäftsführer:** Christian Steinhauser  
**Verant. Direktor und Chefredakteur:** Christian Bassani  
**Redakteure:** Alfred Donà (AD), Matthias Bertignoll (MB), Angelika Maria Gschnell (AG), Maria Pichler (MP), Andreas J. Teutsch (AT), Renate Mayr (RM), Sieglinde Mahlknecht (SM), Christian Bassani (CB), Anita Reiterer (AR), Christian Mader (Tino), Karin Simeoni (KS), Christian Steinhauser (CS), David Mottes, Tobias Kaufmann (TK), Dieter Steinhauser, Manfred Klotz (MK), Michael Pernter (MIP), Cäcilia Wegscheider (CW), Ivan Fauri (IF), Ines Visintainer (IV)  
**Grafik und Layout:** Ahead GmbH  
**Coverfoto:** Flughafen Bozen - Christian Bassani

**Werbung:** Ahead GmbH  
Tel. 0471 051 260  
Fax 0471 051 261  
E-Mail: [werbung@dieweinstrasse.bz](mailto:werbung@dieweinstrasse.bz)  
Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink: <http://www.dieweinstrasse.bz/werbung.html>  
**Druck:** Longo AG, Bozen

Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003  
**Aboeinzahlungen:** Bezirk: kostenlos; Freundschafts-Abo: 10 Euro; Gönner-Abo: 30 Euro; Ausland: 55 Euro.  
In allen Sparkassen im Bezirk ohne Gebühr  
Sparkasse - IBAN: IT 46 A 06045 58370 000000000300  
Raiffeisenkasse - IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichten Stellenangebote, sei es im Kleinanzeigen wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

## Fest der Freiwilligen in Matschatsch Die Ehrenamtlichen machen den Unterschied. Sie gilt es zu pflegen

### Schwerpunkt Identifikation

„Sich Identifizieren, sich einfühlen, sich gleichsetzen, sich hineindenken, sich hineinversetzen, sich hinter etwas stellen, sich in jemandes Lage/Situation versetzen, nachvollziehen (können), Parallelen ziehen!“

Diese Definition steht für das Engagement der 111 Ehrenamtlichen, die für die verschiedenen Dienste des Sozialsprengels Überetsch tätig sind.

An 25. Juli haben sich der Großteil dieser Freiwilligen in Matschatsch getroffen, um sich vom Präsidenten der Bezirksgemeinschaft, der Direktorin der Sozialdienste, dem Sprengelleiter, den politischen Vertretern der fünf Gemeinden des Sozialsprengels Überetsch, gebührend feiern zu lassen.



Als Zeichen des Dankes überreicht Bernhard von Wohlgemuth den Freiwilligen des Sozialsprengel Überetsch im Rahmen eines Festes auf Schloss Matschatsch ein kleines Geschenk!

Der Sozialsprengel Überetsch arbeitet seit geraumer Zeit daran, Ehrenamtliche ins operative Geschehen der Sozialarbeit einzubinden und sie dafür zu gewinnen. „Die Entwicklung des Ehrenamtes ist klar als ein Hauptziel der Hauptamtlichen definiert“, beschreibt der Sprengelleiter Bernhard von Wohlgemuth das Ver-

hältnis zwischen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen. Lange Zeit wurde das ehrenamtliche Engagement vor allem als einseitiges Geben, als gute Tat, meist aus altruistischen Motiven verstanden. Jemand spendete Zeit, Können und Motivation für andere Menschen, für eine Idee oder gute Sache. Dies war nach Meinung vieler der soziale Kitt, der Gemeinschaften und Gesellschaften zusammenhielt – und den es zu bewahren galt.

Diese Sichtweise auf das ehrenamtliche Engagement hat sich im Laufe der letzten Jahre verändert. „Seit geraumer Zeit wird viel stärker das wechselseitige Geben und Nehmen des freiwilligen Engagements betont und ins Blickfeld gerückt“, ergänzt Christian Anegg, der mit Franziska Jageregger verantwortlich ist für die Koordination der verschiedenen frei-

willigen Dienste im Sozialsprengel. Damit aber nicht genug. „Im Zuge der Leitbilddebatten in der Bezirksgemeinschaft wird das freiwillige Engagement zunehmend als eine wichtige gesellschaftliche Ressource und soziale Quelle thematisiert, nicht zuletzt auch als ein Bildungsort und ein Lernfeld für Heranwachsende“, führt die Direktorin der Sozialdienste Liliana Di Fede aus. Freiwilliges Engagement hat demzufolge insbesondere für junge Menschen als ein Ort des Kompetenzerwerbs und Lernfeld eine eigene Bildungsrelevanz. Doch der Großteil der Freiwilligen auf Matschatsch waren in diesem Jahr nach wie vor Freiwillige mit „50 +“! Gemeinsam wollen nun Ehrenamtliche und Hauptamtliche daran arbeiten eine neue Kultur des Ehrenamtes zu verbreiten.

von Christian Anegg

### SPRECHSTUNDEN

am Sitz der Bezirksgemeinschaft  
Überetsch Unterland in Neumarkt,  
Laubengasse 26 (1. Stock)

**Volksanwaltschaft: am Montag,  
28.09.2009 von 09.30 bis 11.30 Uhr**

(Information und Vormerkung:  
Tel. 0471-301155)

**Aut.Prov.Bozen – Amt für Energieein-  
sparung: jeweils am ersten Montag im  
Monat von 09.00 bis 12.00 Uhr**

Die Sozialdienste der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland teilen mit, dass die Bewerberlisten für die Erteilung von Jahresaufträgen an spezialisiertes sowie nicht spezialisiertes Personal, und zwar für

- Sozialbetreuer/in - Behindertenbetreuer/in
- Erzieher/in Sozialpädagoge - Behindertenerzieher/in
  - Werkerzieher/in
  - Pflegehelfer/in

zur Betreuung von Menschen mit Behinderung sowie psychisch- und suchtkranken Menschen für das Tätigkeitsjahr 2010 erstellt werden.

Diesbezügliche Gesuche müssen **innerhalb 15. September 2009, 12.00 Uhr** im Personalamt der Bezirksgemeinschaft, Laubengasse 26 in Neumarkt eingelangt. Weitere Informationen sowie Unterlagen für die Gesuchsabfassung erhalten Sie im Personalamt der Bezirksgemeinschaft (Tel. 0471-826417) [personal@bzgue.org](mailto:personal@bzgue.org).

## Nach Gfrill mit sieben Ochsen gespannt

**Salurn:** Gestern abends gegen halb 7 Uhr war der hiesige Pfarrplatz der Schauplatz von allgemeiner Verwunderung. Die Leute, welche von der Arbeit heimkehrten, blieben verwundert stehen und fragten sich, was denn heute los sei, dass ganz Gfrill in Salurn ist. In einer Reihe von sieben Ochsen gespannt wurden die Gfriller mit 14 Paar Ochsen vor. Wohl alle Zugviehbesitzer waren ausgerückt mit Ochsen und Wagen. Viele kamen von den weiten Bergwiesen herab. Es galt nämlich, dem neuen Kuraten seine Habseligkeiten nach Gfrill hinaufzuliefern. Nach kurzer Rast begannen sie aufzuladen, um nach kurzem Abendessen gegen 12 Uhr nachts sechs bis

sieben Stunden bergaufwärts zu fahren. Den ganzen Tag über hatten die meisten auf den Bergwiesen gearbeitet und die Nacht ihrem zukünftigen Seelsorger geopfert. Wahrlich, diese Leute wissen ihren Seelsorger zu schätzen und haben durch die Tat schon am ersten Tag ihre Liebe und Anhänglichkeit dem neuen Seelsorger gezeigt. Es ist dies gewiss ein recht großer Trost für einen Seelsorger allein auf dem Berg, wenn er fern von seinen Mitbrüdern jahrelang abgeschlossen zubringen muss. Er wird sich gerne für die Leute opfern, wenn er sieht, dass auch die Leute sich in aufrichtiger Weise für ihn opfern.

Tiroler Volksblatt vom 04.08.1909

## Wohin mit dem Überfluss an Obst?

Die hohen Arbeitslöhne und schlechten Obstpreise veranlassen manche Obstproduzenten, die Früchte einfach an den Bäumen hängen zu lassen. Ein trauriger Anblick für die Eigentümer selbst und für Vorübergehende! Dem kann gar leicht abgeholfen werden durch Überlassung des heuer fast wertlosen Überflusses an eine der vielen Wohltätigkeitsanstalten. In den

meisten Fällen wird es sogar genügen, in dem betreffenden Institut Mitteilung zu machen, und man wird gerne das angebotene Obstgeschenk abholen lassen, um den Spendern die Auslagen des Zusendens zu ersparen. Das wäre echt humanitäres Wohltun – ohne große empfindliche Opfer ein edles Caritaswerk.

Bozner Nachrichten vom 18.09.1909

## Bürgermeister tadelt Saltner

**Eppan:** Es ist hieramts die schriftliche Anzeige erstattet worden, dass sich beeidete und von der Gemeinde angestellte Feldhüter die Zeit damit zu vertreiben suchen, um speziell an Wegkreuzungen stundenlang beisammen zu sitzen und Fremden die sogenannten Pfandkreuzer abzufordern. Es wird nun seitens der Gemeinde veröffentlicht, dass es den Saltnern nicht erlaubt ist sich zusammenzutrotten, noch viel weniger an irgend jemand eine Geldforderung zu stellen. Vielmehr haben die Saltner ihre im Flurengesetz begrün-

deten Weisungen, welche bei Nichtbefolgung streng bestraft werden. Es wird daher ersucht, derartige Ungehörigkeiten auf diesem Amt anzuzeigen. Andererseits muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass der Saltner gegen jedermann nicht nur ein höfliches, sondern eventuell auch entschiedenes Vorgehen zu beobachten hat. Von dieser Kundmachung werden die Riegler (Vorgesetzte der Saltner) separat verständigt. Der Gemeindevorsteher von Eppan: Niedermayr

Überetscher Gemeindeblatt vom 26.09.1909

## Kerkerstrafe für Wein Pantscher

Landauf landab erzählt man sich von Mund zu Mund mit größter Genugtuung, dass jetzt endlich mit der Durchführung des neuen Weingesetzes Ernst gemacht wird, dass der neue Herr Inspektor sehr eifrig auf Kontrolle geht und gegen alle jene, welche sich an das neue Weingesetz nicht halten, unerbittlich vorgeht. Ja es wird mit aller Bestimmtheit erklärt, dass bereits ein Pantscher nicht bloß mit Geld, sondern auch mit Ar-

rest bestraft worden sei. Bravo, recht so, das wird helfen. Man soll nur diese Volksbetrüger der Reihe nach beim Kragen nehmen und einsperren, dann wird die Pantscherei bald ein Ende finden. Wir Weinbauern sind der Behörde für diese Strenge gegen Jahrzehnte andauernde Pantscherei sehr dankbar, ebenso die Weinkäufer. Diese müssen jetzt nur echte Ware bekommen.

Der Tiroler vom 18.08.1909

## Schwanseife - die beste und billigste Seife

Der einzige Fehler der Schwanseife ist, dass sie zu gut und zu ausgiebig ist! Niemand will es glauben, dass einmaliges Überstreichen mit Schwanseife drei bis viermaliges Überstreichen mit anderer Seife ersetzt. Will man mit der Seife sparen, darf man sie nicht im Wasser liegen lassen. Da Schwanseife auch im kalten

Wasser vollkommen wirksam ist und sich daher auch im kalten Wasser leicht lösen muss, ist bei ihrer Verwendung doppelte Vorsicht zu empfehlen. Bei vernünftigem Gebrauch aber ist Schwanseife jedenfalls nicht nur die beste, sondern auch die billigste Seife.

Bozner Nachrichten vom 06.08.1909

## Mysteriöse nächtliche Überfälle

**Aichholz/Roveré della Luna:** Seltsame Zustände müssen im Dorf Aichholz an der Sprachgrenze herrschen, wo zur Nachtzeit die eigenen Bewohner des Dorfes auf andere Bewohner immer wieder Überfälle ausüben. Dies veranlasste den Vorsteher Paul Kaswalder, folgende Kundmachung zu veröffentlichen, die sowohl an der Gemeindefelde als auch in der Kirche angeschlagen wurde: „Angesichts der höchst bedauerlichen Attentate gegen die körperliche Sicherheit, die in den letzten verflorenen Tagen in unserem Dorf vorgekommen sind, wird die Bevölkerung darauf aufmerksam gemacht, dass im Falle der Gemeindefelde Dr. Pizzini zur Nachtzeit zu einem Kranken gerufen werden sollte, er von einem handfesten und mit einer brennenden

Laterne versehenen Manne begleitet werden muss, um vor jeder Unbill sicher zu sein. Gegenteiligenfalls kann Herr Dr. Pizzini sich weigern, dem Rufe Folge zu leisten.“ Kommentar überflüssig.

Bozner Nachrichten vom 08.08.1909



Tiroler Volksblatt vom 28.08.1909

## EPPAN

alfred@dieweinstrasse.bz

### Bald Ende der Baugrube in Girlan

Seit nun zwei Jahren musste das Zentrum von Girlan mit einer Baugrube leben, welche im Sommer zu einer lästigen Mückenplage führte. Es ging um ein Bauvorhaben einer lokalen Baufirma und um einen Rekurs zweier Nachbarn gegen den Abbruch eines unschönen hofseitigen Zubaus

beim Anstz Breitenberg, wobei auf der Baumasse von 1073 Kubikmetern ein Zweifamilienhaus errichtet werden sollte. Die Pläne wurden von allen Instanzen positiv begutachtet. Der Rekurs der Nachbarn wurde vor kurzem abgewiesen, sodass in Kürze mit dem Bau begonnen werden kann.



Geht es mit dem Bau in Girlan bald weiter?

Foto: AD

### Spiritueller Führer Eppan

Der Provinzverlag hat ein Buch von Alexandra von Hellberg herausgebracht mit dem Titel: "Heiliges Land Eppan, ein spiritueller Führer." Es werden darin alte Kultplätze und Orte von Eppan vorgestellt, die seit Jahrtausenden sakralen Riten und Traditionen dienten. Die Autorin ist davon überzeugt, dass in den letzten Jahrhunderten die alte Verbindung zur Muttergöttin Rhetzia und zu den Kräften und Zyklen der



Kultplatz Montigglersee Foto: Hellberg

Natur und zur Erdseele verloren gegangen sind. In Eppan hat sie viele Dreiecksverbindungen ausfindig gemacht, welche das Energiefeld der Gemeinde intakt halten und die heute meistens von Kirchen und Kapellen besetzt werden. Das Buch erschließt eine neue, unbekannt und faszinierende Dimension von Eppan.

### Paradiesische Woche



Das Bio Paradies Team von Eppan

Foto: Bio Paradies

Anfang Juli feierte das Bio Paradies im Herzen von Eppan sein 20-jähriges Jubiläum. Doris Karadar und ihr Team luden zu einer unvergleichlichen Woche unter dem Motto schön, gesund und vital, ein. Hierzu verwandelte sich das Fachreformhaus in eine wahre Erlebnisreise für Schönheitsbewusste, Gesundheitsbedachte und Liebhaber naturbelassener, kulinarischer Gaumenfreuden. Auf dem Programm standen neben Schlemmer- und Verkostungstagen auch Beratungsstunden von Experten zu den verschiedensten Kosmetikpflegelinien. Besucher durften nach Lust und Laune ihrer Versuchung nachgeben und erhielten passend zum Sommer Tipps zur Haut- oder Nagelpflege. Krönendes Ereignis war

schließlich der Anschnitt der speziell gestalteten Geburtstagstorte. Eine strahlende Doris Karadar verwöhnte ihre Kunden zudem mit erfrischenden Getränken, deren Rezepturen sie mit ätherischen Ölen verfeinerte. Rückblickend war die Jubelwoche ein durchschlagender Erfolg sowohl für die stolze Besitzerin und ihr Team als auch für die zahlreichen begeisterten Besucher. Die Feiertage sind zwar zu Ende, aber Doris Karadar bietet ihren Kunden rund ums Jahr Beratungen, Seminare, Kurse und jede Menge vitalisierende Produkte an, sodass all jene, welche im Juli keine Zeit gefunden haben, dies jederzeit nachholen können. Außerdem wartet für alle Kunden die persönliche Vitality Card für noch mehr Vorteile.

### Raika Direktor tritt ab

Man dementiert, dass der Rücktritt von Manfred Mayr als Direktor der Raika Überetsch etwas mit dem Konkurs der Lana-Bau zu tun habe. Tatsache ist, dass er vor drei Jahren zu einem denkbar ungünstigen Moment die Führung der Bank übernommen hat. Der Verwaltungsrat mit Obmann Philipp Oberrauch hat jedenfalls einen Wechsel beschlossen und will auch auf der operativen Ebene einen Neuanfang wagen. Neuer Raika Direktor ist Josef Ruffa. Der gebürtige Meraner

Bankfachmann leitete zuletzt die Südtirol Bank in Bozen.



Die Raika Überetsch hat einen neuen Direktor Foto: AD

**EBNER**  
SOLARTECHNIK

Kreuzweg 39  
I-39057 Eppan (BZ)  
Tel. (+39) 0471 66 16 11  
info@solartechnik.it  
www.solartechnik.it

KALTERN

Autofreier Radtag auf die Mendel



Letztes Jahr nahmen 1.800 Radfahrer am Radtag auf die Mendel teil Foto: SM

Im Rahmen der Aktionswoche zur Mobilität wird am Samstag, 19. September die Straße ab der Kreuzung Oberplanitzing bis zur Mendelpass-Höhe (13 km, 860 m Höhenunterschied) für jeglichen motorisierten Verkehr gesperrt. Die Sperre dauert von 9.00 bis 16.30 Uhr. In diesem Zeitraum ist es möglich die Mendelpassstrasse mit dem Fahrrad zu erkunden.

Die Teilnehmer des Radtages erwarten zwei Erfrischungsstände entlang der Straße, ein Klimaquiz mit Sachpreisen, Kinderspiele mit dem VKE sowie 150 Freikarten für die Mendelbahn. Veranstalter der Aktion sind die Umweltgruppe Eppan, die Gemeinde Eppan, die Umweltgruppe Kaltern sowie der Dachverband für Natur- und Umweltschutz.

Kalterersee-Impressionen mit echtem Terroirwein

Klein aber fein präsentierte sich Anfang September vor den traditionsreichen Kalterer Weintagen eine besondere Weinveranstaltung im stimmungsvollen Innenhof des Ansitzes „Giovanelli“ im Kalterer Ortsteil „St. Anton“: die Kalterersee-Impressionen. Bei dieser besonderen Weinverkostung drehte sich alles um

den Klassiker unter Kalterns Weinen, dem „Kalterersee“. Die Weinproduzenten rund um „wein.kaltern“ schenken ihre besten Weine auf. Dazu gab es feine Speckvariationen mit Schüttelbrot und schöne Jazzmusik. Längst ist die Qualität des Kalterersee-Weines besser als sein Ruf: „Das kontinuierlich gesteigerte Quali-



Die Kalterersee-Impressionen lockten viele Weinliebhaber an Foto: RM

tätsbewusstsein bringt mittlerweile zwar exzellente Weine hervor; Tatsache ist aber, dass die Wahrnehmung auf dem Markt nicht immer mit der Qualität Schritt hält“, stellten die Obmänner der zwei Kalterer Kellereien, Manfred Schullian und Armin Dissertori unlängst in ihrem Strategiepapier zum „Kalterersee“ fest. Bei den „Kalterersee-Impressionen“ und auch bei der Folgeveranstaltung, den traditionsreichen Kalterer Weinta-

gen am 3. und 4. September, konnten sich Weinliebhaber aus nah und fern selbst ein Bild von der hohen Güte der Kalterer Weine machen. „Wir wollen durch hochwertige Qualität überzeugen“, so das Credo des Präsidenten und Mitbegründers der Kalterer Weintage, Arthur Rainer. Bei den Kalterer Weintagen boten 19 Weinproduzenten von wein.kaltern auf dem Marktplatz über 150 Weine zur Verkostung an.

„Anno 1259“ im Alten Loch



Stuntshow „Anno 1259“: Edle Ritter streiten hoch zu Ross um Ehre und Ruhm Quelle: ritterspiele.it

Die Ritterspiele zu Schluderns, am Fusse der 50-jährigen Churburg sind mittlerweile Geschichte. Geschichte zum Anfassen und Begreifen lieferte vor allem die Aufführung „Anno 1259“. Ein gelungener Mix aus Stunteinlagen und Volkstheater: immer dem roten Faden der Geschichte der Churburg und Tirols der Jahre 1259 bis zur Hochzeit der Margarethe Maultasch folgend. Graf Tapp, der heutige Besitzer der Churburg, meinte, dass er sich genau so die Verkörperung seines Vorfahren vorgestellt hatte. Bei der Stuntshow mit dabei waren u.a. auch unerschrockene Reiter und Reiterinnen auf ihren stolzen Rössern, die hauptsächlich aus dem Überetsch stammten (Reiter Manuela, Lintner Armin und Con-

ny Meraner). Gerade für die nicht immer ungefährlichen Einlagen auf den edlen Streitrössern war sehr viel trainiert worden, hauptsächlich auf der Anlage der Kalterer Freizeitreiter im Alten Loch, die diese zur Verfügung stellten.



**OERTLI OECODENS**  
BRENNWERT-COMBI- WÄRMEZENTRUM

Heizungsunterstützung  
und Warmwasser durch  
**SOLARENERGIE**

...denn die Sonne schickt  
keine Rechnung!

**ENERGIE UND STEUERN  
SPAREN!!!**

**LANDESBETRAG 30%  
STAATL. FÖRDERUNG 55%**

Ausstellungsraum in  
Eppan, Maria Rastweg 30  
Tel. 0471 66 28 07 - [www.mc-thermo.com](http://www.mc-thermo.com)

TRAMIN

sieglinde@dieweinstrasse.bz

Geburtstag auf dem Zogger



Im Bild die Senioren mit den Ehrengästen am Zogger

Foto: Gemeinde Tramin

Rund 60 Traminer im Alter von 70 bis 90 Jahren nahmen auf Einladung der Gemeinde kürzlich am Sommerausflug auf den Zogger teil, um in frischer Höhe Geburtstag zu feiern. Gekommen waren auch zahlreiche Ehrengäste darunter Dekan Alois Müller und der gesamte Gemeindevorstand. Im Anschluss an den Gottesdienst unter freiem Himmel dankte Bürger-

meister Werner Dissertori den Senioren für ihren Einsatz in Familie, Beruf und Gemeinde. Ebenso dankend wandte sich Sozialreferent Markus Stolz an die Jubilare. Nach dem Mittagessen unterhielten sich die Anwesenden unter Klängen der Ziehharmonika mit Fritz Pernstich bei Boccia- und Kartenspiel. Zum Abschluss des Tages gab's zur Überraschung noch leckere Strauben.

17. Plattenhofer Gewürztraminerverkostung

Am 24. August fand im Plattenhof in Söll die 17. Vergleichsverkostung der Südtiroler Gewürztraminer statt. Der Einladung des Juniorwirtes Werner Dissertori folgten rund 65 Personen, darunter wie immer zahlreiche Obmänner und Vertreter der teilnehmenden Kellereien, Fachleute und Weinkenner aus

dem ganzen Land aber auch viele Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft. Sieger der Vergleichsverkostung wurde Christoph Tiefenbrunner von der Kellerei Turmhof mit dem Wein „Castel Turmhof 2008“; Platz zwei ging an die Kellerei Tramin mit dem Wein „Nussbaumer 2008“ und Platz drei holte sich die Kellerei Hofstätter mit dem Wein „Kolbenhof 2008“.



Die glücklichen Sieger der Vergleichsverkostung mit Ehrengästen

Foto: SM

MARGREID

andreas@dieweinstrasse.bz

250 Jahre Franz von Fenner

Am 16. August 2009 fand in Fennberg ein Treffen zum 250. Geburtstag von Feldmarschall Franz Philipp von Fenner statt. Um diesen Anlass gebührend zu feiern, kamen in Fennberg die Schützenkompanie Margreid, die Kaiserjäger, eine bayrische Schützengilde und viele andere Schützenkompanien, sowie zahlreiche Gäste

zusammen. Franz Philipp von Fenner wurde 1759 in Unterfennberg geboren, trat 1777, in der Zeit der Türkenkriege, als Kadett ins Militär ein und arbeitete sich bis zum Feldmarschall hoch. Vor allem durch seine Verdienste bei der Verteidigung Tirols 1809 und in den Kämpfen der Jahre 1813 und 1814 zeichnete er sich



Festakt vor dem Geburtshaus des Franz von Fenner

Foto: Cembranelli Eusebius

aus. Für seine herausragenden Leistungen erhielt er 1814 das Ritterkreuz des Maria-Theresien-Ordens. Der Tag wurde mit einer Messe am Geburtshaus von Feldmarschall Fenner eingeleitet. Begrüßt wurden die zahlreichen Gäste von Bürgermeisterin Theresia Degasperigozzi, dem Bundesgeschäftsführer der Schützen Elmar Thaler und dem Wiltener Schützenhauptmann Andreas Raass. Als besonderes Zeichen zum 250. Geburtstag pflanzten die Margreider Schützen einen Baum (Bergahorn) neben dem Geburtshaus des Jubilars. Die Margreider Musikkapelle umrahmte die Festlichkeiten.

fürher der Schützen Elmar Thaler und dem Wiltener Schützenhauptmann Andreas Raass. Als besonderes Zeichen zum 250. Geburtstag pflanzten die Margreider Schützen einen Baum (Bergahorn) neben dem Geburtshaus des Jubilars. Die Margreider Musikkapelle umrahmte die Festlichkeiten.

**Kurtatsch/Entiklar - Garten(t)räume!**

Familienfreundliche, geräumige, ruhige 4/5-Zimmerwohnung im 1. Stock, 146m<sup>2</sup>, mit Keller und 350 m<sup>2</sup> Privatgarten im Erdgeschoss.

verkauft **Benedikter** Realitätenbüro Bozen, Da-Vinci-Str. 1/E Tel. 0471 971442 www.benedikter.it

## KURTATSCH

### 10jähriger erklimmt Ortler

Ein besonderer Wunsch ging für Dario Fuckner aus Kurtatsch in der heurigen Sommerferien in Erfüllung. Am 7. August erwanderte er in vier Stunden die Payerhütte und am Tag darauf startete der 10jährige um 4 Uhr in der Früh in Begleitung seines Vaters Klaus Fuckner und unter der fachkundigen Führung durch den Steigwart der AVS-Sektion Kurtatsch/Margreid, Peter Amort, auf die

3.905 Meter hohe Ortlerspitze. „Mit Pickel und Steigeisen gewannen wir an Höhe und um 9 Uhr standen wir auf Tirols höchstem Berg“, erinnert sich die mutige Seilschaft zurück. Mama Silvia kam ihrem Sohn voller Freude beim Rückweg zur Payerhütte entgegen. Im Hotel Post in Sulden gab es schließlich zur Belohnung ein Eis und noch einen Blick hinauf zum Ortler.



David und Klaus Fuckner auf der Ortlerspitze

Foto: RM

### Drei Einstandsfeiern für Pfarrer Campidell

In den Pfarreien Graun, Penon und Fennberg fand kürzlich eine Einstandsfeier für Pfarrer Franz Campidell. Pfarrer Campidell leitet fortan diese drei Pfarreien neben der Seelsorgeeinheit Kuratsch-Margreid-Kurtinig. Unterstützt wird er in der Seelsorge durch Josef Ploner in Fennberg. In Graun und Penon wird Franz Campidell von Pfarrer Anton Matznelner unterstützt.



Pfarrer Campidell ist jetzt auch für Graun, Penon und Fennberg zuständig  
Foto: RM

### Dialektatlas mit Kurtatscher Mundart

Seit kurzem ist auf der Webseite der Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer ein Dialektatlas abrufbar. Das Besondere daran: Man kann mittels Mausclick auf einer Landkarte hören wie ein und dasselbe Wort in den elf verschiedenen Mitgliedsländern der Arge Alp ausgesprochen wird. Die Südtiroler Dialektausdrücke stammen unter anderem auch

aus Kurtatsch. Verblüffend sind die vielfältigen Ausprägungen der gemeinsamen Grundsprache auf jeden Fall. Einfach mal ausprobieren unter: [www.argealp.org](http://www.argealp.org). Die Arge Alp besteht seit 1972 und besteht aus den Mitgliedsländern Bayern, Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Lombardei, Südtirol, Trentino, Graubünden, St. Gallen und Tessin.

## KURTINIG

### Lärmschutzwände für Kurtinig



Die neuen Lärmschutzwände in Kurtinig

Foto: AT

Die Bauarbeiten an den Lärmschutzwänden entlang der Bahngleise stehen kurz vor dem Abschluss, doch bereits jetzt profitieren die Kurtiniger von deren positiven Auswirkungen. Besonders die in der Nähe der Gleise wohnenden Bürger erfreuen sich der Verminderung des Lärmpegels, um etwa 10 Dezibel. Eine derartige Reduzierung wird vom menschlichen Ohr als eine Halbierung der Lautstärke wahrgenommen. Bereits 2007 verpflichtete die Provinz Bozen die italienischen Bahn eine gewisse Kilometer-

zahl entlang der Eisenbahnlinie mit Lärmschutzwänden zu versehen. Da der gesamte Ortskern der Gemeinde den Bahngleisen nahe ist, wurde Kurtinig für das landesweite Projekt ausgewählt und bekam einen Streckenabschnitt von etwa 1,3 km zugesprochen. Dazu beigetragen haben sicherlich auch Lärmmessungen, die bereits im Vorfeld von der Gemeindeverwaltung veranlasst wurden. Der anschließende Vorschlag der Gemeinde Kurtinig, den oberen Teil der Wände anstatt aus Stahlbeton aus Glas zu fer-

tigen und die Wände anschließend zu begrünen, sorgte zwar für Verzögerungen, stellt aber insgesamt eine Aufwertung der Lärmschutzwände dar.

### Freundschaftsabend der Musikkapelle

Bei Speis' und Trank trafen sich viele Kurtiniger auch heuer wieder zum alljährlichen Freundschaftsabend der Musikkapelle im Biergarten hinter dem Bürgerhaus. Anlass für die Feier war

der Abschluss des Musikjahres. Dieses beginnt mit den Proben für die Erntedank-Prozession, erreicht mit dem anspruchsvollen Programm für das Frühjahrskonzert seinen Höhepunkt und endet mit den Sommerkonzerten. Auch die Musik durfte zu diesem Anlass nicht fehlen, für die richtige Stimmung sorgte die Böhmisches.



Zahlreiche Gäste fanden sich zum Freundschaftsabend ein  
Foto: AT

**BAUMSCHULE • VIVALI**



BRAUN

[www.braun-apple.com](http://www.braun-apple.com)

Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU

Fresh Apple Emotion [www.kiku.it](http://www.kiku.it)

AUER

christian.b@dieweinstrasse.bz

Wenn der Wind der Veränderung weht...



In Auer wird derzeit fleißig gebaut

Foto: CB

An der Nationalstrasse sind die Bagger aufgefahen. Seit einigen Wochen laufen die Bauarbeiten für das Gemeinschaftsgebäude, welche die deutsche und italienische Gemeindebibliothek sowie das neue EL-KI und eine Kindertagesstätte beherbergen wird. Der Neubau entsteht auf dem Ex- Prossliner Areal und kos-

tet knapp 3,5 Millionen Euro. Ein Teil der gemeindeeigenen Finanzierung soll durch den Verkauf der alten Musikschule ermöglicht werden. Auch am nördlichen Dorfeingang wird derzeit fleißig gearbeitet: Die Nordeinfahrt wird neu gestaltet. Auch wird der Fahrradweg vom Hauptplatz bis zum Ausserfeldweg verlängert.

EL-KI startet durch

Das Eltern-Kind Zentrum hat vor kurzem für seine Mitglieder und seine fast 20 Mitarbeiterinnen eine Grillfeier in Altrei veranstaltet. Neben Spiel und Spass für die Kleinen galt es auch mehrere Aktionen für die kommenden Monate zu besprechen, wie etwa der geplante Kino- Nachmittag für Kinder oder Turneinheiten für Mütter. Am 23. September findet im Haus der Vereine wieder der Tauschmarkt für Kinderartikel statt.

„Rome Express“ unterwegs



Der „Rome Express“ mit Zwischenstopp in Auer

Foto: CB

Das niederländische Paar Jeannett und Martin van der Voort durchquert seit mittlerweile zwei Jahren Mitteleuropa. Ziel der beiden rüstigen Renter im Alter von 65 und 68 Jahren ist es in drei Jahren (mit Pausen im Winter) von Amsterdam nach Rom zu Fuß zu wandern. Auf dem Weg in Richtung Verona machte das Paar van der Voort auch in Auer Halt.



Das Elki Auer hat wieder viel (Buntes)

vor

Foto: CB

MONTAN

cäcilia@dieweinstrasse.bz

Radar- Quo vadis?

Auch in der Gemeinde Montan wird geblitzt- mit einem mobilen Radargerät und vornehmlich auf den Landesstraßen. Die neue Straßenverkehrsordnung will nun genau diesen „Abzockmöglichkeiten“ der Gemeinden einen Riegel vorschieben. Das Gerät wird zwar gemeindeintern verwaltet und ist auf dem Wege des endgültigen Erwerbs,



Wird auch in Montan weiterhin geblitzt?

Foto: BR

wie es die neuen Vorschriften vorsehen, aber die Straßen, auf denen abkassiert wird, gehören nachweislich dem Land. Und das Bußgeld steht laut Maroni-Dekret den Besitzern der Straße zu. Wie das Kräftemessen zwischen Gemeinden und Land auch ausfällt: Achtung vor den Radarfallen und damit aber auch natürlich der geltenden Geschwindigkeitsvorschrift angepasst sind Fahrten sind vermutlich auch weiterhin geboten!

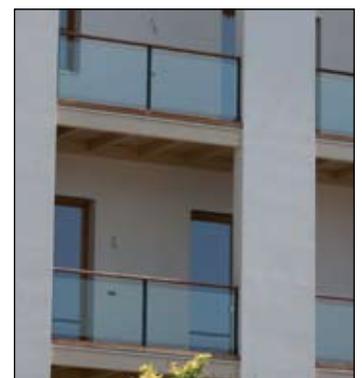
Glenner und Kalditscher Kirchtag

Mit Kirchtagen gepflastert sind Juli, August und nun der September in der Gemeinde Montan. Auf Gschnon und Montan selbst folgen nun Glen und Kalditsch. Am 20. September feiert man die beiden Ärzteheiligen St. Cosmas und Damian in Glen, eine Woche später den Kalditscher Kirchtag in der Loretokirche. Neben dem geistlichen ist auf beiden Kirchtagen natürlich auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

zung schaffe zwar einen Blick nach außen, aber zugleich ermögliche es natürlich auch den Blick von außen- und somit sei jeder zukünftige Altenheimbewohner diesen Blicken von der Straße ausgesetzt. Aus der Gemeindestube folgt aber Entwarnung: Die Balkone würden noch blickdicht ausgekleidet werden und damit werde die Privatsphäre eines jeden gewahrt.

Kritik an Altenwohnheim

Während im Juli und August weitere Arbeiten am Altenwohnheim Lisl-Peter vergeben worden sind, werden neben dem Lob für die Errichtung einer sozialen Einrichtung, auch wieder kritische Stimmen am Bau laut. Der Kritik der Dorfbewohner an Größe und Höhe der verbauten Kubatur folgt nun die Kritik an der „Transparenz“ der Balkone. Die gläserne Begren-



Altenwohnheim Lisl-Peter- der gläserne Mensch?

Foto: WT

**HAIR LIDY**  
Styling & Solarium

Öffnungszeiten:  
Di-Do-Fr-Sa:  
08:00-12:00  
14:30-19:00  
Mi:  
09:00-17:00

Via degli Olmi 1/1 Hilbweg  
39040 Ora / Auer  
Tel. 0471 80 21 98

## NEUMARKT

### Volksschulklassen in Container



Das neue Zuhause für die Grundschüler

Foto: MB

Da im kommenden Schuljahr mit den Umbauarbeiten der deutschen Grundschule begonnen werden soll, heißt es nun für die Kinder umziehen. Dazu werden auf dem Gelände der deutschen Mittelschule neben der Turnhalle 28 Container aufgestellt. In zehn Klassen finden rund 160 Kinder Platz. Neben den Klassenzimmern

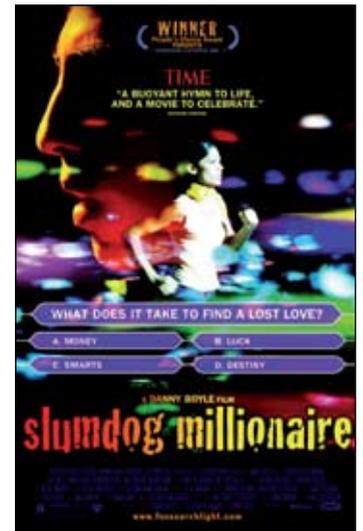
werden einige Container als Toiletten, Putz- und Abstellräume genutzt werden. Das Lehrerzimmer steht den Grundschullehrern freundlicherweise in der Mittelschule zur Verfügung. Zum Turnen müssen die Kinder allerdings in die italienische Mittelschule, da die Turnhalle der deutschen Mittelschule direkt neben

den Containern ausgelastet ist. All dies führt zu einem Mehraufwand für Kinder und Lehrer, den es gemeinsam zu bewältigen gilt. Bleibt zu hoffen, dass die Container zum Schulanfang bezugsfertig sind.

### Herbstprogramm im Filmclub Unterland

Der Filmclub Unterland startet am 23. September 2009 sein Herbstprogramm. Jeden Mittwoch Abend ab 20.00 Uhr werden im Ballhaus in den Lauben in Neumarkt Filme in deutscher und italienischer Sprache gezeigt. Auf dem Programm steht u.a. der mit 8 Oscars und 4 Golden Globes ausgezeichnete Film „Slumdog Millionär“. Eine berührende Liebesgeschichte und ein mitreißend-faszinierendes Lebensabenteuer. Zu sehen sind neben „Gran Turismo 2“ von und mit Clint

Eastwood auch wieder kleinere Produktionen. „Kleine Fische“, ein österreichischer Film, dessen Regisseur der Aurer Marco Antoniazzi ist, erzählt u.a. die Geschichte zweier grundverschiedener Brüder.



Slumdog Millionär in Neumarkt

## SALURN

### Goldenes Jubiläum der LHG in Salurn



v.l.n.r. Filialleiter Christian Giovanetti (3. von rechts) feiert mit Mitarbeitern und Kunden das Jubiläum

Foto: LHG

Die Gründung der Salurner Zweigstelle der Landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft geht auf den 10. August 1959 zurück. Seitdem ist sie ein wichtiger Ansprechpartner für die Salurner Landwirte, aber auch für Privatpersonen und Gartenliebhaber, die sie mit Produkten für den Obst-, Wein- und Gartenbau beliefert. Nach dem Hochwasser von 1981 übersiedelte die Genossenschaft in ein neues Gebäude auf

der gegenüberliegenden Seite der Bahnhofstraße, wo sie immer noch ihre Tätigkeit ausübt. Die Zweigstelle wird heute von Christian Giovanetti und seinem Mitarbeiter Davide Martini geleitet. Der Präsident der LHG Südtirol Hugo Valentin und zwei Mitglieder des Verwaltungsrats beteiligten sich an der Feier und stießen mit den anwesenden Mitgliedern und Kunden auf den 50. Geburtstag der Zweigstelle an.

### Arbeit in den Fraktionen

Für die unmittelbare Zukunft stehen Salurns Fraktionen einige Arbeiten bevor. So soll im Herbst mit der lang ersehnten Dorfverschönerung in Gfrill begonnen werden. „Der Parkplatz wird vergrößert und dahinter wird ein kleiner Kinderspielplatz angesiedelt“, so Bürgermeister-Stellvertreter und Gemeindefereferent für öffentliche Arbeiten Walter Pardatscher.

Anschließend an diese Arbeiten wird an der Kurve beim Restaurant Perkeo in Buchholz ein Gehsteig errichtet, der die Sicherheit der Fußgänger in diesem Ortsbereich verbessern soll. Außerdem wird die Klammstraße, eine alte Verbindungsstraße zwischen Buchholz und Salurn, in Kürze saniert. Vor allem der Schotterbelag und die Entwässerung werden in weiten Teilbereichen verbessert.



In Salurn stehen einige Bauprojekte an

Foto: Archiv

## ALDEIN, ALTREI UND TRUDEN

maria@diweinstrasse.bz

### Jungmusiker auf Jochgrimm

Ende August haben die Ald-einer Jungmusikanten gemeinsam mit Gleichgesinnten des Gebietes Reggelberg einige Tage auf Jochgrimm verbracht. Neben der Weiterbildung am Instrument mit einem Fachlehrer, dem Zusammenspiel in der Kapelle und einer Marschierprobe durften der tägliche Morgensport und verschiedene Spiele nicht fehlen. Beim Abschlusskonzert in



Beim Jugendcamp auf Jochgrimm stand eine jede Menge Spaß auf dem Programm

Foto: Patrick Daldos

Kardaun bewiesen die Jungmusiker, dass sie in den fünf Tagen auf Jochgrimm nicht

nur jede Menge Spaß hatten, sondern auch einiges dazugelernt haben.

### 11 Jahre Salon Miraculix

11 Jahre gibt es ihn in Aldein nun schon, den Friseursalon „Miraculix“. Die Inhaberin Brigitte Heinz ließ es sich nicht nehmen, diesen mehr als runden Geburtstag gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen, mit Kunden, Freunden und Verwandten bei der „11+ Summerparty“ zu feiern. Der Salon ist mittlerweile ein geschätzter Handwerksbetrieb.

angelika@diweinstrasse.bz

### Die Voltruiere Musig

Auch im heurigen Jahr hat die Musikkapelle Altrei mit 30 Konzerten und 70 Proben wieder einen vollen Terminkalender.

Ein Höhepunkt war die Fahrt nach Leoben-Bruck in der Steiermark (A). In Bruck an der Mur wurden im Jahr 1940 31 Häuser mit 181 Wohnungen für Südtiroler Optanten errichtet. Der Bund der Südtiroler von Leoben-Bruck feierte im Juli sein 50jähriges Bestandsjubiläum und die Altreier Musikkapelle gestaltete zu diesem Anlass die Messfeier und das Festkonzert. Erstmals hat die Musikkapelle im heurigen Jahr auch ein „Huamatfestl“ organisiert.

Am 1. August wurden am Altreier Rathausplatz Einheimische und Gäste kulinarisch mit dem „Huamatbrettl“ verwöhnt und von den Reggelbergern musikalisch unterhalten. Das Fest endete am Tag darauf mit einem zünftigen Frühschoppen zur Musik der Leiferer Böhmischen. Die Musikkapelle Altrei mit Obmann Gustav Mattivi steht seit 2007 unter der Leitung des Kapellmeisters Elmar Pfeifer und kann mit einem Durchschnittsalter von 29 Jahren fast als Jugendkapelle bezeichnet werden. Sie zählt 36 Mitglieder, was einem Anteil von 9% der Altreier Bevölkerung entspricht.

Das heurige Altreier Musikjahr endet mit dem Kirch-

tagsball zu Kathrini am 28. November.



Die Voltruiere Musig beim Jakobikonzert 2009

Foto: AG

### San Lugano

Die wenigsten Unterändler wissen wohl, dass der Trudner Weiler San Lugano erst 1926 zu Truden geschlagen wurde. Ursprünglich eine Fraktion von Carano, strebte San Lugano (übrigens einer der wenigen Orte in Südtirol mit einsprachiger Bezeichnung) 1913 die Selbständigkeit an und wurde eigenständige Gemeinde. Wirtschaftliche Schwierigkeiten – der Ort

hatte weder Wald noch Vermögen – zwangen die junge Gemeinde aber bald, nach einem wirtschaftlich starken Partner zu suchen. Dieser bot sich ihnen damals mit Truden mit all seinen Weide- und Nutzungsrechten und seinem ausgeglichenen Haushalt an. Auf Antrag des damaligen Innenministers Luigi Federzoni unterzeichnete der König am 21. Jänner 1926 ein Gesetz, das die Gemeinde Truden mit der Gemeinde San Lugano zu einer einzigen Verwaltungseinheit vereinigte. Die Trudner allerdings waren zu jener Zeit alles andere als davon an-



San Lugano hat sich prächtig entwickelt

Foto: MP

getan, mussten sie doch die dort aufgelaufenen Schulden bezahlen (55.000 Lire), ihre Gemeindefribute anerkennen und dem San Luganer Sekretär eine Abfertigung von 3.000 Lire bezahlen.

Heute ist San Lugano mit seinen ca. 200 Einwohnern ein blühender Weiler mit allen Attributen, die für eine dörfliche Gemeinschaft wichtig sind: Kirche, Schule, Gasthäuser, Bars, Feuerwehr (Teil der FF Truden) mit eigener Feuerwehrrhalle, Vereinshaus und seit Neuestem auch mit eigenem Sport- und Eislaufplatz –und großem Zusammenhalt.

michael@diweinstrasse.bz

**Verkaufe Schlittschuhe**  
Bauer Nike One 95C  
für 200 € (Größe 42)  
Tel. 333 154 234 6

# STREITOBJEKT: FLUGHAFEN

Der Bozner Flughafen sorgt seit Jahren für Diskussionen. In den kommenden Wochen dürfte der „Airport Bozen Dolomiti“ für noch mehr Gesprächsstoff sorgen, findet doch am 25. Oktober ein Referendum u.a. auch über die Zukunft des Flughafens statt. Grund genug für „die Weinstraße“ das heikle Thema aufzugreifen und Beteiligte aus unserem Bezirk zu Wort kommen zu lassen. Am folgenden Streitgespräch haben teilgenommen: Rosa Thaler (Landtagsabgeordnete, SVP), Engelbert Ritsch (Präsident Flughafengesellschaft ABD), Kuno Christoph (Umweltgruppe Eppan), Zeno Bampi (Architekt) und Helmuth Alessandrini (Anrainer und Bauer).

**WS:** Beginnen wir die Gesprächsrunde mit einer ganz einfachen Frage an alle Teilnehmer: Was hat uns, Ihrer Meinung nach, der Flughafen bisher gebracht?

Engelbert Ritsch: Ich denke der Flughafen Bozen hat für Südtirol in erster Linie eine gute Anbindung ins Ausland und nach Rom ermöglicht. Meiner Meinung nach ist der Flughafen sowohl für die Bevölkerung, als auch für die Wirtschaft ein wichtiger Teil der Mobilität, auf den wir nicht verzichten können.



Bleibt der Airport Bozen Dolomiti ein regionaler Flughafen?

Foto: CB

Kuno Christoph: Ich sage nur: Außer Spesen nichts gewesen.

Zeno Bampi: Ich muss sagen, dass der Flughafen vor allem eines in den letzten Jahren bewirkt hat: eine Spaltung der Bevölkerung.

Rosa Thaler: So extrem würde ich es nicht sehen. Ich bemerke halt immer wieder, dass für die Bevölkerung nicht so sehr die zivile Nutzung des Flughafens ein Problem darstellt, sondern besonders die Tätigkeiten des Militärs.

**nordwal**  
COLORS

**„Holzpflegeöl?“**  
abgenutzte und matte Holzoberflächen?

Geeignet für die Auffrischung  
von Holzböden und Möbel...

In unseren spezialisierten Farbengeschäften  
finden Sie Produkte für die Reinigung und  
Pflege verschiedenster Oberflächen!

**Auer** Nationalstraße 63, Tel. 0471 810 259  
Bozen, Meran, Milano, Verona, Pordenone

**Öffnungszeiten:**  
Mo-Fr 07:30 bis 12:30 Uhr  
13:30 bis 17:30 Uhr

steinhauser/bz

Helmuth Alessandrini: Der Flughafen stellt für uns jedenfalls eine große Belastung dar. Wir Anrainer können dem Flughafen nichts abgewinnen.

**WS: Was wären die Alternativen, sollte der Flughafen komplett geschlossen werden?**

Kuno Christoph: Laut Masterplan ist genau das Gegenteil geplant: eine starke Potenzierung des Flughafens, inklusive des Gütertransports via Flugzeug. Ich sehe einfach nicht ein, warum man das Überetsch belasten muss, nur weil es ein paar Urlauber oder Wirtschaftstreibende von außerhalb meines Bezirks so wollen?

Rosa Thaler: Ich sehe es auch nicht, dass die Winterurlauber vom Fleimstal bei uns in Bozen landen wollen und wir im Unterland die Belastung dafür tragen müssen.

Engelbert Ritsch: Ich wohne selbst in Leifers, mitten in der Flugschneise und mich stören die paar Flieger wirklich nicht. Wenn dann empfinde ich die Militärhubschrauber als störend und dank der Linienflieger können wir diese Flugbewegungen etwas eingrenzen. Und noch ein Wort zu den Sportfliegern: Weil wir Start- und Landgebühren bei Privatfliegern einheben,



Diskussionsteilnehmer: C. Bassani (vorne), H. Alessandrini, K. Christoph, R. Thaler, Z. Bampi, E. Ritsch (v.l.n.r.) Foto: CS

halten sich auch diese Flugbewegungen in Grenzen. Am Flughafen Trient müsse keine Gebühren entrichtet werden und dort gibt es jährlich 37.000 Flugbewegungen, wir haben nur 17.000 Flugbewegungen.

**WS: Braucht es überhaupt einen Ausbau des Flughafens? Muss unbedingt die Landebahn verlängert werden?**

Engelbert Ritsch: Der Bozner Flughafen ist ein regionaler Airport und wird immer ein regionaler Flughafen bleiben. Meine Aufgabe als Präsident ist es dafür zu sorgen, dass

der Flughafen den Schengen-Abkommen entsprechend geführt wird, die notwendigen Sicherheitsmassnahmen erfüllt und der Hangar gebaut wird, um Leerflüge zu vermeiden. Mit dem bestehenden Flughafen können wir Rom und künftig vielleicht auch Frankfurt sowie Wien mit Linienflügen versorgen mehr bräuchte es nicht. Die Landebahn ist derzeit 1470 m lang, sie wurde allerdings aus Sicherheitsgründen um 200 m gekürzt.

Kuno Christoph: Genau davor haben uns die Leute in Innsbruck gewarnt: Mit dem Argument der Sicherheit wurde in Innsbruck der Flughafen ständig vergrößert und ausgebaut!

Helmuth Alessandrini: Außerdem muss gesagt werden, dass die Flugzeuge derzeit ständig in Bozen auf diesem Sicherheitsstreifen starten, d.h. die Bahn ist gar nicht kürzer geworden.

Rosa Thaler: Laut Masterplan hätte die Landebahn um 450 m verlängert werden sollen, um Jets mit bis zu 120 Plätzen die Landung und das Starten zu ermöglichen. Derzeit kön-

nen Flugzeuge mit bis zu 70 Sitzplätzen in Bozen landen. Würden auch größere Jets die Landeshauptstadt anfliegen, so müssten diese fast schon bei Salurn den Landeanflug beginnen, sie würden praktisch über das ganze Unterland tief hinwegfliegen. Das wäre fatal.

Helmuth Alessandrini: Seien wir mal ehrlich: wer profitiert denn am meisten von einem Flughafenausbau? Der Staat Italien. Wenn das Land weiter Geld in den Flughafenausbau investiert, wird der eigentliche „Militärflughafen mit ziviler Nutzung“ weiter aufgewertet. Ich verlange deshalb, dass wenn das Land schon in den Flughafen investiert, soll es auch mehr Druck auf das Militär ausüben und entsprechend fordern, die von uns kritisierten Flugtätigkeiten einzustellen.

**WS: Soll das Land den Flughafen als Beitrag zur öffentlichen Mobilität fördern?**

Kuno Christoph: Ich frage mich bloss für wen? Die Investitionen in Bus und Bahn dienen Hunderttausenden, die Investitionen in den Flughafen nur einigen



Ritsch: „In Bozen landen deutlich weniger Sportflieger als in Trient“

Foto: CB

wenigen. Hier herrscht eine extreme Schiefelage.

Engelbert Ritsch: Dazu ist aber auch zu sagen, dass das Land für die gesamte Mobilität 60 Millionen Euro ausgibt, der Flughafen erhält davon maximal zwei Millionen Euro.

Zeno Bampi: Das ist im Verhältnis zu anderen Investitionen, welche das Land tätigt nicht viel. Denken wir nur daran wieviel Geld das Land bei den öffentlichen Bauten ausgibt. Mit tut es halt um Helmuth Alessandrini leid, denn für ihn wird der Flughafen immer eine Belastung darstellen. Aber objektiv betrachtet geht es anderen Anrainern von Bahntrassen oder viel befahrenen Straßen ähnlich, oder?

**WS: Am 25. Oktober können wir Unterändler und Überetscher über die Zukunft des Flughafens entschei-**

**den. Wie wird die Mehrheit entscheiden und was dann?**

Helmuth Alessandrini: Ich hoffe, dass die Mehrheit der Bevölkerung gegen eine Finanzierung des Flughafens durch die öffentliche Hand ist. Und darüber wäre ich sehr froh. Dann würde die Viel-Fliegerei aufhören und es dürfte für uns Anrainer wieder lebenswerter werden.

Engelbert Ritsch: Sollte sich die Mehrheit beim Referendum für ein „Ja“ entscheiden, dann ist es undenkbar in Bozen einen kommerziellen Flugbetrieb weiterzuführen. Außer der Staat übernimmt den Flughafen in Eigenregie und dann hat das Land natürlich keinen Einfluss mehr. Wenn die Bevölkerung am 25.10. mit Nein stimmt, dann haben wir noch gewisse Eingriffsmöglichkeiten und können die Tätigkeiten am Flughafen mitbestimmen.



Christoph: „Es wurden bereits zu viele Steuergelder ausgegeben“ Foto: CB

Kuno Christoph: Ich denke, die Mehrheit der Bevölkerung ist gegen den Flughafen. Immerhin ist ein Flughafen jene Verkehrsstruktur, die das Klima am stärksten belastet. Das darf nicht mit Steuergeldern gefördert werden.

Zeno Bampi: Ich denke ein Flughafen ist eine „Nichtdemokratische Einrichtung“, die wohl nur von einer Minderheit gewollt wird. Allerdings ist ein Flughafen für ein Land wie Südtirol sehr wichtig, um international nicht unterzugehen. Ich hoffe deshalb, dass der Flughafen so klein bleibt wie er derzeit ist und uns erhalten bleibt.

Rosa Thaler: Solange wir

**In eigener Sache**

**Referendum 25.10.2009**

„Die Weinstraße“, herausgegeben von der Ahead GMBH, steht allen wahlwerbenden Parteien und Personen anlässlich der Volksbefragungen am 25.10.2009 für entgeltliche Anzeigen zu ihrem politischen Programm zur Verfügung.

Die **Vormerkung** der Werbeflächen muss innerhalb des 25. Tages des Vormonats in der Redaktion in der Galvanistr. 6/c, I- 39100 Bozen, einlangen. Reservierungen werden nur bei schriftlichem Eingang (Fax) berücksichtigt. Die Aufträge müssen alle wesentlichen Elemente (inkl. MwSt.Nr.) enthalten und vom Auftraggeber mit leserlicher Unterschrift versehen sein.

Die **Preise** können folgendem Internetlink ([www.dieweinstrasse.bz](http://www.dieweinstrasse.bz)) entnommen oder in unserer Redaktion nachgefragt werden

politischen Einfluss auf den Flughafen nehmen können, werde ich mich für das Wohl der Bevölkerung einsetzen. Wenn wir keinen politischen Einfluss mehr nehmen können, erübrigt sich für mich die Frage.

Moderation: Christian Bassani



Thaler: „Größere Flugzeuge müssten schon ab Salurn tief fliegen“ Foto: CS

*Sonderrabatt  
auf Schulsachen für  
kinderreiche Familien*

**BELUTTI** 1811 1868

**BELUTTI**  
Ihr neues Fachgeschäft in Tramin

Rathausplatz 1 - Tramin Tel. 0471 860 267

- Wein und Spirituosen
- Schul- und Büroartikel
- Zeitungen und Tabak
- Kunsthandwerk
- Naturkosmetik
- Südtiroler Qualitätsprodukte

# VORBILD LUGANO?

*Der Flughafen von Bozen polarisiert, wie das vorhergehende Streitgespräch zeigt. Doch sorgt ein Flughafen nur bei uns in Südtirol für solche Diskussionen? Um sich ein Bild von einer ähnlichen Situation zu machen, haben wir uns in Lugano umgesehen...*

Lugano liegt im Schweizer Kanton Tessin und zählt aktuell 56.000 Einwohner, also halb so viele wie Bozen. Im ganzen Ballungsgebiet sind es rund 110.000 Einwohner. Und obwohl das Einzugsgebiet von Lugano kleiner ist, als jenes von Bozen, verfügt Lugano über einen größeren Flughafen wie Bozen.

## Rechnet sich in Lugano das Fliegen?

Der Flughafen von Agno-Lugano beschäftigt rund 60 Personen. Finanziert wird der Flughafen von Lugano zu hundert Prozent von der öffentlichen Hand: 87,5 Prozent der Anteile am Flughafen stellt die Stadt Lugano, die restlichen 12,5 Prozent gehören dem Kanton (also der Provinz). Lugano hat sich in den letzten zwanzig Jahren rasant entwickelt und ist heute nach Zürich und Genf der drittgrößte Finanzplatz der Schweiz. Alle großen Schweizer Banken sowie zahlreiche internationale Private-Banking-Institute haben hier eine Niederlassung. Tourismus, Finanzen und Handel sind die Hauptpfeiler der Wirtschaft Luganos und sichern insgesamt 27.000 Arbeitsplätze. Rund 80 Prozent der Flugpassagiere von Lugano sind



Der Flughafen Lugano schreibt auch heuer rote Zahlen

Foto: CB

entsprechend Geschäftsleute. Trotzdem fährt der Flughafen im laufenden Geschäftsjahr schätzungsweise ein Defizit von 300.000 Euro ein. Dazu der Verwaltungsratspräsident des Flughafens Lugano, Emilio Bianchi: „Ein Flughafen ist Teil der Mobilität und genauso wie Bus und Bahn kein gewinnbringendes Unternehmen. Wir können deshalb nur versuchen, das Defizit möglichst gering zu halten.“ In dieselbe Kerbe schlägt auch der zuständige Stadtrat für Mobilität im Tessiner Urlaubsort, Paolo Beltraminelli: „Für Lugano ist ein Flughafen sehr wichtig, um die Mobilität aller Menschen zu garantieren. Durch den Flughafen gelingt es uns mit den großen Städten in

der Schweiz und in Europa in Kontakt zu bleiben. Und das ist uns die Investitionen in den Flughafen wert.“ Aad Den Elzen ist ein häufiger Fluggast in Lugano. Der niederländische Unternehmer muss für seinen weltweit operierenden Betrieb immer wieder schnell nach Genf, Rom oder Berlin fliegen. Den Elzen ist deshalb von der Wichtigkeit eines regionalen Flughafens überzeugt: „Wenn es in Lugano keinen Flughafen geben würde, hätten wir unseren Firmensitz zwar nicht verlegt, weil unser Unternehmen schon immer hier in Lugano angesiedelt war, aber dadurch haben wir auch keinen Standortnachteil. Für uns ist es jedenfalls wichtig, von Lugano aus fliegen zu können.“

Pläne mit dem Areal in Agno: „Ein so kleiner Flughafen wird sich nie tragen, deshalb würde ich lieber einen Golfplatz auf diesem Gelände realisieren. Eine solche Einrichtung wäre nicht defizitär und würde das touristische Angebot bereichern. Meiner Meinung nach gibt es in 15 Jahren sowieso keinen Flughafen mehr in Lugano.“ Diese Aussage baut auch auf die Tatsache, dass die Anzahl der Fluggäste in Lugano in den letzten Jahren erheblich gesunken ist: Im Jahr 2006 wurden noch 193.000 Passagiere an Flughafen von Lugano gezählt, im vergangenen Jahr wurden nur mehr 188.000 Fluggäste



Die Stadt Lugano hält die größten Anteile am Airport

Foto: CB



Die nahen Berge, eine Straße und die Bahnlinie schränken derzeit das Flughafenareal ein

Foto: CB

## Golfplatz statt Flugplatz?

Doch auch der Flughafen von Lugano kämpft mit großen Problemen. Weil der Airport im Süden und im Norden durch Berge bzw. eine Hauptstraße und eine Bahnstrecke eingengt ist, ist Lugano für Piloten nicht leicht anzufliegen. Die Landebahn soll verlängert werden, allerdings dürfte dies erst in etlichen Jahren der Fall sein. Wenn überhaupt. Bürgermeister Giorgio Giudici hat nämlich andere

in Lugano-Agno abgefertigt. Der Rückgang wird auf die sinkende Zahl der Flugbewegungen (von 15.200 im Jahr 2006 auf 14.300 im Jahr 2008) zurückgeführt. Diesen Trend aufhalten könnten nur größere Flugzeuge, dafür bräuchte es aber eine Verlängerung der Landebahn, die sehr ungewiss erscheint. Irgendwie kommen einem solche Probleme bekannt vor...

christian.b@diweinstrasse.bz

# TRAMIN LÄDT ZUM TÖRGGELEFEST

Der Herbst ist die Jahreszeit der Törggelenfeiern. Bieten meist einzelne Gastbetriebe oder Bauernhöfe die typischen Südtiroler Törggelespezialitäten an, so steht Anfang Oktober im Unterland ein ganzes Dorf im Zeichen des Törggele-Feiern und veranstaltet vom Tourismusverein Tramin soll das Törggelefest Einheimische und Gäste herbstlich einstimmen.

Das erste Wochenende im Oktober lädt Tramin wiederum zu den traditionellen Törggeletagen.

Spitzenweine der Traminer Kellereien, typische Gerichte zur Törggelezeit stehen zur Auswahl und natürlich der „Neue“ kann verkostet werden.

Zu dieser Zeit, dem goldenen Herbst, verwandelt sich die Weinstraße in ein farbenfrohes Meer von Weinbergen und Obstgärten. Gefei-ert wird im Festzelt, das mit reichlich dekorierten Erntegaben geschmückt wird. Und für die nötige Stimmung sorgen die bekannten Musikgruppen wie „Die Trenkwalder“, „Solid Gold“ aus



Ein ganzes Dorf feiert das Törggelen

Foto: TVT

Kärnten, sowie die Bürgerkapelle Tramin mit Karl Hanspeter. Folkoregruppen wie die Schuhplattler und Volkstanz sorgen für eine weitere Attraktion.

Den ganzen Abend steht ein kostenloser Shuttledienst stündlich von 17.00 bis 00.00 Uhr von Kaltern, Kalterersee und Kurtatsch zur Verfügung.

**Weitere Informationen auf der Homepage des Tourismusvereins Tramin/Raiffeisen:**  
[www.tramin.com](http://www.tramin.com),  
Tel. 0471-860131

## Törggelefest in Tramin



### Freitag 2 | 10 | 2009

17.00 bis 18.30 Uhr	Solid Gold
18.30 bis 19.00 Uhr	Schuhplattlergruppe Tramin
19.00 bis Ende	Die Trenkwalder

### Samstag 3 | 10 | 2009

12.30 bis 19.00 Uhr	Solid Gold
19.00 bis 19.30 Uhr	Volkstanzgruppe Tramin
19.30 bis Ende	Bürgerkapelle Tramin

Busshuttle stündlich ab 17 Uhr mit Start in Kaltern | St. Josef am See | Kurtatsch | überdachter Festplatz von Tramin



# FRÜHER SCHULSTART NOCH UMSTRITTEN

Als erste Schule in unserem Bezirk startete die Grundschule Kaltern den Unterricht heuer eine Woche früher. Auch in anderen Schulstellen denkt man laut darüber nach, ob eine Vorverlegung des Schulbeginns sinnvoll wäre.

Angefacht wurde die Diskussion über die Vorverlegung des Schulbeginnes um eine Woche im letzten Schuljahr. Mit dem neuen Landesbildungsgesetz wurde die verpflichtende Unterrichtszeit in der Grundschule wöchentlich um eine Stunde erhöht. Alle Schüler der ersten Klasse Grundschulen im Lande müssen demnach 25 Wochenstunden absolvieren, das sind 850 Stunden jährlich. Die Schüler der zweiten bis fünften Klassen haben ein verpflichtendes wöchentliches Unterrichts-kontingent von 27 Stunden, das entspricht einem Jahreskontingent von 918 Stunden.

## Zu große Stundenbelastung

Viele Eltern fürchten eine zu große Stundenbelastung, insbesondere an jenen Schulen, in denen die 5-Tage-Woche gilt. Hier müssen die Schüler zwei Mal nachmittags zur Schule gehen, um das landesweit vorgeschriebene Stundensoll zu schaffen. Mit der Vorverlegung des Unterrichts bzw. einer Schulwoche mehr gelingt es, den Stundendruck etwas zu reduzieren. Bei der sechs Tage-Woche bzw. beim „alternierenden Modell“ gelingt es mit der Vorverlegung des Unterrichts mehr Sams-



Auch in Auer wären die Eltern für eine Vorverlegung, die Lehrer waren aber dagegen

Foto: CB

tage unterrichtsfrei zu halten. Beispiele hierfür gibt es bereits in Latsch und Meran. Im Bezirk Überetsch/Unterland startet die Grundschule Kaltern nun erstmals eine Woche früher, das heißt das Schuljahr umfasst 35 statt der normal üblichen 34 Wochenstunden. Der Schulrat hat sich im vergangenen Jahr im Zuge der Einführung der 5-Tage-Woche dafür entschieden. Nun muss die neue Direktorin des Schulsprengels Kaltern, Barbara Pertoll, mit der

neuen Situation fertig werden (siehe nebenstehendes Interview). „Die Entscheidung des Schulrates hätte früher fallen müssen, dann wäre eine bessere Planung möglich gewesen“, erklärt Pertoll gegenüber „der Weinstraße“. Dennoch lässt sie sich nicht entmutigen: „Wo ein Wille, da ein Weg.“

## Umfragen unter Eltern

Noch stehen die Schulen der Vorverlegung des Schulbeginns eher zaghaft gegenüber und auch die Umfragen unter Eltern im letzten Schuljahr fielen nicht überall eindeutig aus. So waren in einer in der Grundschuldirektion Neumarkt (mit den Grundschulen Kurtinig, Neumarkt, Laag, Salurn und Margreid) im letzten Jahr durchgeführten Umfrage 43,1 Prozent der Eltern für die Vorverlegung des Schulbeginns um eine Woche. 26,4 Prozent waren unter der Bedingung dafür, dass der Schulkalender der Grundschule mit jenen des Kindergartens und der Mit-

telschule abgestimmt werde. „Nur dann hat ein früherer Schulbeginn einen Sinn, und wir kommen den Familien entgegen“, ist auch der scheidende Direktor der Grundschuldirektion Neumarkt, Siegfried Schrott, überzeugt. In der Grundschuldirektion Auer (mit den Grundschulen Auer, Montan, Aldein, Truden, Oberradein und Altrei) wären die Eltern laut einer Umfrage mehrheitlich dafür. Die Lehrer sprachen sich aber zu einem Großteil dagegen aus.

## Lehrer sind dagegen

In allen Grundschuldirektionen unseres Bezirkes fällt auf, dass die Lehrkräfte größtenteils gegen eine Vorverlegung des Unterrichts sind. Da alle Lehrstellen erst Ende August besetzt werden und zu Beginn des Schuljahres sehr viel Arbeit anfällt, fürchten sie, dass eine Woche (vom offiziellen Start des Schulbetriebes am 1. September bis zum Schulbeginn) für eine gute Planung nicht ausreicht.

renate@dieweinstrasse.bz



Mehr freie Zeit für ihre Kinder wünschen sich viele Eltern

Foto: Kathia Wegner



**BERTOL  
REINHOLD**



Elektrocisternwagen B1

Handwerkerzone - Max Valier 8 - I-39040 Tramin (BZ)  
Tel. 0471 860 631 - Fax 0471 860 915 - info@bertol.com - www.bertol.com

# „WO EIN WILLE, DA EIN WEG“

Seit 1. September hat Barbara Pertoll, die bisherige Direktorin des Schulsprenghels Tramin, die Führung des Schulsprenghels Kaltern übernommen. „Die Weinstraße“ sprach mit ihr über die Vorverlegung des Schulbeginnes in der Grundschule um eine Woche.

**WS: In Kalterns Grundschule hat die Schule heuer eine Woche früher begonnen. Warum wurde diese Entscheidung getroffen?**

Der Schulrat hat sich für die Einführung der 5-Tage-Woche und für die Vorverlegung des Schulbeginnes um eine Woche entschieden. Durch diese Vorverlegung wird das wöchentliche Unterrichtsstundenkontingent gesenkt.

**WS: Wie sehen Sie diese Entscheidung? Als neue Direktorin der Grundschule Kaltern wurden Sie ja sozusagen vor vollendete Tatsachen gestellt.**

Da die Entscheidung etwas spät gefällt wurde, ist die Vorverlegung des Schulbeginns organisatorisch nicht optimal. So



Direktorin Barbara Pertoll

Foto: BP

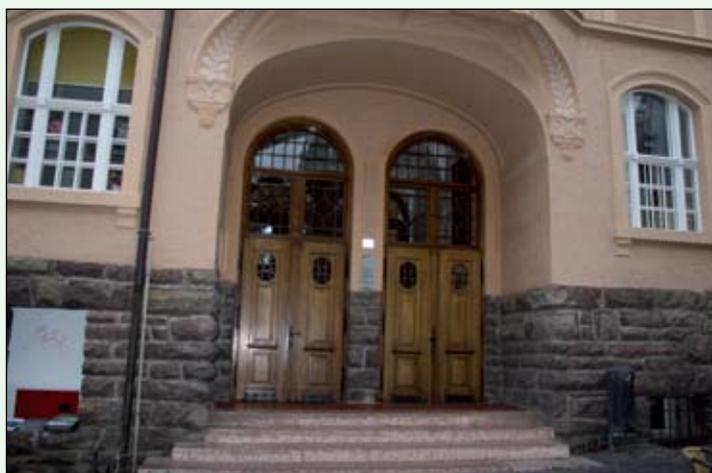
können die Lehrpersonen beispielsweise nicht am Pädagogischen Tag des Schulverbundes Überetsch-Unterland teilnehmen, weil sie Unterricht haben. Aber grundsätzlich ist die Organisation eines vorverlegten Unterrichtsbeginnes möglich. Ich sage deshalb: Wo ein Wille, da ein Weg.

**WS: Was macht Ihrer Meinung nach die Qualität der Schule aus?**

Neugierige Schülerinnen und Schüler, leistungsbereite und qualifizierte Lehrpersonen, Offenheit für neue Lehr- und Lernformen, ausreichende personelle und finanzielle Ressourcen, gute räumliche Rahmenbedingungen und eine adäquate Ausstattung der Schule, eine effiziente Verwaltung, ein demokratisches und zielgerichtetes Führungsverständnis des Direktors oder der Direktorin und eine positive emotionale Beziehung aller an Schule Beteiligten sind nur einige Säulen, die zu einer guten Schule beitragen.

**WS: Inwieweit hat der Stundenplan einen Einfluss?**

Selbstverständlich haben auch Stundenplan und Schulkalen-



In der Grundschule Kaltern hat der Unterricht heuer eine Woche früher begonnen

Foto: RM

der Einfluss auf die Schulqualität. Als Mutter einer Schülerin bin ich aber davon überzeugt, dass der schulische Werdegang der Kinder nur in einem geringen Ausmaß vom Schulkalender abhängt. Entscheidend ist vielmehr, wie Lehrpersonen und Schülereltern die Schule erleben. Das Gelingen von Schule hängt wesentlich vom Vertrauen der Elternschaft in die Institution Schule ab, schließlich übergeben Eltern der Schule ihr kostbarstes Gut, nämlich ihr Kind.

**WS: Kommt der neue Schulkalender den Familien entgegen?**

Man kann sich darüber streiten, ob die 5-Tage-Woche sinnvoll ist oder nicht.

Jeder Stundenplan hat Vor- und Nachteile. Grundsätzlich sollte der Stundenplan familienorientiert sein und den Lehrpersonen ermöglichen, die Kinder dann im Unterricht zu haben, wenn sie kognitiv am leistungsfähigsten sind. Der gesellschaftliche Strukturwandel hat somit auch Folgen für die Gestaltung von Schule.

**WS: Besten Dank für das Gespräch.**

renate@dieweinstrasse.bz

Vertrauen Sie uns. Und Ihrem Gefühl,

### DER FACHMANN INFORMIERT:



Claudio Vettori

*Kommt der neue Kubaturbonus für mich in Frage und wie kann ich ihn optimal nutzen?*

Wer seine Immobilie klimatisch saniert, kann seit kurzem einen Bonus in Anspruch nehmen, welcher ihm ermöglicht eine Vergrößerung und Aufwertung des Objektes zu erreichen. Es handelt es sich um die Erlaubnis die Kubatur einer Liegenschaft um bis zu 200 m<sup>3</sup> zu vergrößern. Dies gilt nicht für alle Liegenschaften. In erster Linie muss es sich dabei um ein Wohnhaus handeln (d.h. mindestens 50% ist zu Wohnzwecken bestimmt), dies schließt Gewerbezone automatisch aus, da die Dienstwohnungen immer zur gewerblichen Kubatur zählen. Das Objekt muss mindestens 300 m<sup>3</sup> oberirdisch vorweisen können, die Baukonzession spätestens am 12.01.2005 erhalten haben und mindestens auf Klimahaus C – Standard saniert werden. Die Erweiterung der Kubatur kann in die Höhe, Breite und Tiefe vollzogen werden, falls das Objekt schon eine zusätzlich genehmigte Kubatur vorweist, bleibt diese erhalten und kann somit mit dem Bonus addiert werden. Sehr beliebt ist vor allem der Ausbau in die Höhe, da in diesem Fall der Dachboden zur Wohnfläche umfunktioniert werden kann. In diesem Fall kann die Maximalhöhe um 1 Meter überschritten werden. Objekte, die abgerissen und wiederaufgebaut werden, können diese Form des Kubaturbonus nicht nutzen, jedoch sind für Klimahaus B 5% und für Klimahaus A 10% Erweiterungsbonus vorgesehen. Bei Objekten unter Denkmal- und Ensembleschutz gilt eine Sonderregelung. Die Kubaturerweiterung zwecks klimatischer Sanierung ist vorläufig nur bis 31.12.2010 gültig, wobei dieses Datum den effektiven Baubeginn darstellt.

# „LATEIN IST MEINE LEIDENSCHAFT“

*Während ihre Klassenkameraden im September das letzte Oberschuljahr in Angriff nehmen und sich auf die Abschlussprüfung vorbereiten, hat Petra Ebner aus Aldein die Matura schon hinter sich. Die 17-jährige hat ihre Reifeprüfung am Ende der vierten Klasse abgelegt und damit das Humanistische Gymnasium vorzeitig abgeschlossen.*

Wird Petra Ebner auf ihre Maturaprüfung angesprochen, so reagiert sie eher bescheiden. Dabei ist ihre Leistung durchaus nicht alltäglich. Laut Schulausschuss kann man die Südtiroler Schülerinnen und Schüler, die wie Ebner ihre Reifeprüfung bereits in der vierten Klasse Oberschule ablegen, jährlich an einer Hand abzählen.

### Langeweile in der Schule

Petra Ebner hat das Humanistische Gymnasium „Walther von der Vogelweide“ in Bozen besucht. Die Idee, die Maturaprüfung bereits in der vierten Oberschulklasse zu machen, sei ihrer Deutschlehrerin gekommen. „Diese hatte den Eindruck, dass ich mich in der Klasse langweile“, erzählt die 17-jährige Aldeinerin. „In der Tat hat mich gestört, dass wir nur sehr wenig praktischen Unterricht hatten.“

Ebner hat sich dann nach einigem Überlegen zwar zur Prüfung angemeldet. „Ich war jedoch lange unentschieden



*Petra Ebner aus Aldein hat ihre Maturaprüfung bereits in der 4. Klasse Oberschule abgelegt*  
Foto: PE

und habe meine endgültige Entscheidung erst nach der Einschreibung, die man wieder zurückziehen kann, gefällt.“

### Voraussetzungen

Zusätzlich musste Petra Ebner sichergehen, dass sie am Ende des Schuljahres in allen

Fächern mindestens die Note 8 erreicht. Dies ist eine der Voraussetzungen, um die Maturaprüfung bereits in der vierten Klasse Oberschule ablegen zu dürfen. Am Ende der zweiten und dritten Klasse müssen interessierte Schülerinnen und Schüler mindestens eine 7 in allen Fächern erreichen.

### Lernen, lernen, lernen

Den Unterrichtsstoff der fünften Klasse hat sich Petra Ebner größtenteils selbst angeeignet. „Ich habe relativ spät mit dem Lernen angefangen und mich vor allem gegen Schulende, als für die vierte Klasse nicht mehr viel zu tun war, auf die Prüfung vorbereitet“, schildert Ebner. Dabei habe sie sich Unterlagen von einer Schülerin der fünften Klasse kopiert, sowie aus Büchern und dem Internet gelernt. „Das Angebot einiger Lehrer der fünften Klasse, mir eine Art Nachhilfe zu geben, habe ich gerne angenommen“, so die 17-jährige,



*Der gute Kontakt zu ihren ehemaligen Mitschülerinnen ist Petra Ebner sehr wichtig.*

Foto: PE



Als begeisterte Fußballerin verbringt Petra Ebner (2.v.l.) einen großen Teil ihrer Freizeit auf dem Fußballfeld. Foto: PE

die froh ist, den Maturastress des letzten Oberschuljahres nicht mitmachen zu müssen.

### Abschluss mit 82 Punkten

„Amor und Psyche“ war der Titel des Schwerpunktthemas, das Petra Ebner bei ihrer Prüfung präsentiert hat. Mythologien interessieren Ebner sehr, weshalb sie sich mit den verschiedenen Interpretationen dieser Liebesgeschichte auseinandergesetzt hat. Ihr Tutor war das einzige Mitglied der Prüfungskommission, das Ebner auch als ihre Lehrperson erlebt hat. „Die anderen kannte ich nur von meiner Prüfungsvorbereitung oder überhaupt nicht“, erzählt Petra Ebner. Dabei werde sie grundsätzlich lieber von Lehrern geprüft, die sie nicht kennt. „Diese haben keine vorgefertigte Meinung“, ist sie überzeugt. Mit ihrem Ergebnis von 82

Punkten ist Petra Ebner durchaus zufrieden: Damit gehört sie zu jenem Drittel der Südtiroler Maturanten, die die Oberschule mit mehr als 80 Punkten abgeschlossen haben. Besonders stolz ist Ebner auf ihre Lateinarbeit. Dort konnte sie 15 von 15 Punkten erreichen. „Die externe Prüferin hat sogar gemeint, dass sie selten eine so gute Übersetzung gelesen hat“, erzählt sie.

### Latein als Leidenschaft

Auch wenn Petra Ebner auf die Frage nach ihrem Lieblingsfach mehrere Fächer wie Griechisch, Chemie, Mathematik, Philosophie und Literaturgeschichte nennt, so wird bald klar, dass ihr großes Steckenpferd Latein ist. „Die lateinische Grammatik war für mich immer irgendwie logisch, wie Mathematik“, erzählt Petra Ebner. „Darüber

hinaus jedoch ist Latein für mich zur Philosophie geworden.“ Nach dem Motto ihrer Lateinlehrerin „Du musst verstehen, was du lernst“ ist Ebner davon überzeugt, dass „tote Sprachen“ wie Latein und Griechisch durchaus Gegenwartsbezug haben, vor allem, was gesellschaftspolitische Aspekte angeht. „So hat beispielsweise schon Ovid Kritik an der Gesellschaft geübt, die teilweise auch auf die heutige Zeit noch zutrifft“, erklärt sie. „Auf jeden Fall müssen wir Schüler verstehen, aus welchem Grund wir etwas lernen und erkennen, dass wir nix umsonst lernen.“

### Zeit für Orientierung

Eines steht für Petra Ebner fest: Trotz ihrer Leidenschaft für Latein wird sie diese Sprache nicht an der Universität studieren. „Unterrichten möchte ich nicht und ansonsten hat man mit ei-

ner solchen Ausbildung nicht viele Möglichkeiten“, begründet Ebner ihre Entscheidung. Der Bereich der Medizin hat es ihr da schon eher angetan: „Physiotherapie oder Ernährungswissenschaften würden mich schon sehr interessieren.“ Vorerst nimmt sich die 17-jährige jedoch ein Jahr Auszeit, um etwas Abstand von der Schulbank und der Lernerei zu bekommen und um in die Arbeitswelt hineinzuschnuppern. „Danach werde ich entscheiden, in welche Richtung es weitergehen soll“, so Ebner. Den Kontakt zu ihren ehemaligen Mitschülern wird Petra Ebner auf jeden Fall pflegen, auch wenn sie nicht mehr gemeinsam mit ihnen die Schulbank drückt. „Wir unternehmen auch außerhalb der Schulzeit oft etwas miteinander und dabei soll es auch in Zukunft bleiben.“

maria@dieweinstrasse.bz



Schon in der Grund- und Mittelschule hatte Petra Ebner (4.v.r.) mit dem Lernen keine Schwierigkeiten. Foto: PE

in guten Händen zu sein.

www.volksbank.it

Willkommen im Leben.



humanity.comunicato

## MEINE MEINUNG

Wenn Sie den Rekord- Lotto- Jackpot von 147 Millionen Euro geknackt hätten, was würden Sie mit dem Geld tun?

gesammelt von  
david@dieweinstrasse.bz

„Ich würde mir einen schönen Hof kaufen“, überlegt **Andrea Lazzeri** aus **Salurn**. „Einen schönen Teil würde ich meinen Eltern und meinem Bruder geben. Und wenn man es mit Geld kaufen könnte, dann die Freiheit für Südtirol.“



„Einen Teil würde ich auf jeden Fall spenden. Dann würde ich für meine Kinder gut vorsorgen. So einen großen Batzen Geld würde man aber gar nicht verkraften, es ist unvorstellbar! Einen solchen Gewinn dürfte man eigentlich gar nicht zulassen. Diese Summe sollte aufgeteilt werden: Ein Teil kann im Jackpot bleiben, den anderen Teil sollte man für gute Zwecke einsetzen“, so **Martha Schiefer** aus **Kurtatsch**.



„Ich selber möchte so viel Geld gar nicht! Mit meinem Leben bin ich zufrieden, so wie es ist und ich möchte auch nicht von Tramin flüchten müssen. Eine solche Summe sollte auf alle Fälle für karitative Zwecke eingesetzt werden.“ Abschließend sagt **Arnold Dibiasi** aus **Tramin**: „Reichtum ist wie Salzwasser: Je mehr man trinkt, desto durstiger wird man.“



Der Traum der **Eppanerin Petra Morandell** wäre ein großes, freistehendes Haus mit einem großen Garten. „Ein neues Auto würde auch nicht schaden. Und wenn man schon so viel Geld hätte, dann sollte man auch den Bedürftigen helfen.“



„Ich würde mir Gedanken machen, wie ich nach dem Gewinn effektiv zu diesem Geld komme und wie ich dann noch ohne Bodyguards überleben könnte“, so **Christoph Florian** aus **Girlan**.



„Ich würde mir die Weinstraße kaufen“, meint **Franz Kofler** aus **St. Pauls** lächelnd. „Ein paar Weingüter wären noch erwerbbar. Daraus könnte man etwas Sinnvolles machen. Ein kleines Auto würde ich mir auch noch gönnen. Mit meiner Liebsten würde ich dann die Weinstraße entlang fahren und deren Schönheit genießen.“



„Koffer packen und weg!“, kommt es **Franziska Sinn** aus **Kaltern** wie aus der Pistole geschossen. „Und feiern, feiern, feiern! Ich würde viel reisen, die Welt erkunden und das Leben genießen. Einen Teil würde ich klarerweise investieren. Das Schwierigste wird es sein, sich nichts anmerken zu lassen.“



„Als erstes würde ich das Haus renovieren und dann noch neue Autos anschaffen. Ein langer Urlaub darf natürlich auch nicht fehlen - da wir ja renovieren. Einen schönen Teil würde ich der medizinischen Forschung spenden, da ist das Geld sicherlich gut angelegt“, überlegt **Irene Malojer** aus **Montan**.



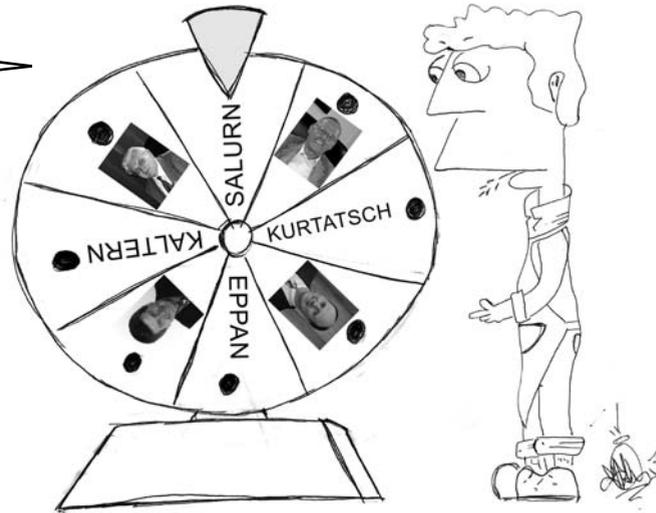
# LESERBRIEFE UND MEHR...

喂

DAZIBAO

TIRGGTSCHILLER

„NEUES SPIEL,  
NEUE GEMEINDE“



## „In eigener Sache“- Ein „Schild“-Bürgerstreich?

In der letzten Ausgabe hatte ich über die Grundsteinlegung der Beschilderung für den Anschluss Montans an die Südtiroler Weinstraße berichtet. Nachdem ich gewissermaßen auch persönlich an dem „Projekt“ interessiert war, schließlich hatte ich vor nunmehr zwei Jahren alle deutschsprachigen Texte für die Beschilderung geschrieben, fuhr ich auch selbst zum „Strintrib“, der ersten Kehre auf der Straße von Auer nach Montan, an dem das Schild stehen sollte. Dort angekommen, mit der Fotokamera in der Hand, denn ich brauchte ja ein Foto für den Bericht, musste ich aber fast belustigt feststellen, dass eine Ein-

sicht des Schildes oder das Lesen des Textes unmöglich war. Etwa 10 cm vor ihm war nämlich quer ein Lastwagenanhänger geparkt, der die Sicht auf das Schild komplett verdeckte. Es war Wochenende, das Verkehrsaufkommen Richtung Montan und Fleimsstal hochsommerlich- und kein Mensch sah das die Woche zuvor feierlich präsentierte „Willkommensschild“! Für den Bericht wurde ein anderes Foto gefunden- für das touristische Image der Gemeinde hoffe ich, für den Lastwagenanhänger in der Zwischenzeit auch ein anderer Parkplatz!

Cilly Wegscheider, Salurn

## Keine Parkplätze bei der Mendelbahn Kaltern

Ich muss schon sagen, es ist erstaunlich: Anfang des Jahres wurden die zwei alten Garnituren der Mendelbahn gegen zwei neue ausgetauscht. Kompliment, Landesrat Thomas Widmann! Leider Gottes wurde für den Abtransport der alten Garnituren nicht gesorgt. Bis heute stehen die alten Garnituren noch immer auf zehn (!) Parkplätzen an der Talstation. Jede Woche sind Urlauber gezwungen falsch

oder verkehrsbehindernd zu parken, zum Unwohl der Busse (SAD- Citybusse), die deshalb nicht den Bahnhof ansteuern können. Dazu kommt, dass den Urlaubern, denen ihr Auto wegen Falschparkens abgeschleppt wurden, die Mendelbahnfahrt richtiggehend verdrorben wird. Nebenbei wäre es sicherlich angebracht, die limitierten Parkplätze durch nahestehende (Trutsch-Rottenburgerplatz-Bahnhof) in Internetinfos oder den Tourismusbüros den Mendelbahnbenutzern zur Wahl zu stellen.

Anonym

(Name ist der Redaktion bekannt)

**Schreiben Sie uns!**  
Wir veröffentlichen gerne auch Ihren Leserbrief (behalten uns aber evtl. Kürzungen aus Platzgründen vor).

Die Weintraße  
c/o Ahead GmbH  
Galvanistr. 6c, 39100 Bozen.  
info@diweinstrasse.bz  
Fax 0471/051261



Ein „Schild“-Bürgerstreich? Das verdeckte Weinstraßenschild am Fuße Castelfeders

Der Landesfestumzug wirft schon lange seinen Schatten voraus. Mittlerweile fröstelt einem in diesem Schatten und am 20. September könnte in Innsbruck sogar eisige Kälte herrschen. Was als Demonstration kultureller Einheit von Nord- und Südtirol gedacht war, wird immer mehr zu dessen Gegenteil. Gerade diejenigen, die sich den ideellen Erhalt, bzw. die politische Wiederherstellung dieser Einheit auf die statistischen Fahnen geschrieben haben sind der Keil. Wie sehr müssen sie sich wohl über das Ergebnis der jüngsten Umfrage zum Landesumzug auf dem Nachrichtenportal Stol gewundert haben. Sofern sie es verstehen wollen. Ein klares Signal, das es zu übersetzen gilt. Also die wichtigsten Aspekte zum Mitschreiben: Die „Los-von-Rom“-Transparente, die die Gralshüter Südtiroler Eigenart unbedingt mittragen wollen, sind fehl am Platz und sollen der Veranstaltung fehl bleiben (56%); in dieser Form steht der Umzug nicht mehr sinnbildlich für die Einheit (49%) und 73% werden daran sowieso nicht teilnehmen. Offensichtlich ist, dass die Traditionsvereine, die daran teilnehmen – obwohl sie bedeutend für die lokale Kultur sind - nicht für sich in Anspruch nehmen können für ganz Südtirol zu sprechen bzw. zu stehen. Womit sich die Frage aufdrängt: wer stellt jetzt was für wen dar und wieso? Und wo ist bitte die Pointe?

manfred@diweinstrasse.bz

# WO DIE WELT NACH APFEL DUFTET – KALTERER BÖHMER SUPERSTAR

Südtirol gilt als der wichtigste Apfelleferant Europas. Alpenländischer Charme und mediterrane Lebensart treffen hier aufeinander, in kaum einer Region Europas liegen die Gegensätze so nah und harmonisch beieinander wie in Südtirol. Unter Obstbauern gilt unser Land als wahrer Paradiesgarten. Vor rund 50 Jahren wurden hier weit mehr als 25 verschiedene Sorten angebaut. Unter anderem der Kalterer Böhmer, der zum Superstar unter den Äpfel avancierte.

Seit jeher zieht Südtirol deshalb Reisende aus aller Welt in seinen Bann. Jene, die aus dem Norden kommen, finden hier, mitten in den Alpen, bereits eine mediterran geprägte Landschaft, mildes Klima und viele Sonnentage. Südländische Besucher hingegen sind fasziniert von den mächtigen Bergen, die sich mit sonnigen Hochalmen und urtümlichen Bergdörfern von ihrer freundlichsten Seite zeigen. Durch die einmalige Lage auf der Südseite der Alpen, umgeben von den höchsten und eindrucksvollsten Gipfeln, ist Südtirol eine Klimainsel der ganz besonderen Art.

### Geschützte geografische Angabe (g.g.A.)

Aber nicht nur für Aktivreisende aus aller Welt ist Südtirol unwiderstehlich. Der 2005 von der Europäischen Union mit der Ursprungsbezeichnung der geschützten geografischen Angabe ausgezeichnete Südtiroler Apfel hat hier seine Heimat und findet im alpen-



Der Kalterer Böhmer braucht sich nicht zu verstecken Foto: Quelle: EOS, Frieder Blickle

ländischen Wechselklima ideale Wachstumsbedingungen. Vom Norden her durch die Alpen vor Kälteeinbrüchen geschützt, zum Süden hin weit geöffnet, gilt Südtirol unter Obstbauern als wahrer Paradiesgarten. Das Wechselspiel zwischen kühlen Luftströmen, die von den hohen Gletscherbergen herabströmen, und warmen Südwinden aus dem Mittel-

meerraum, verleihen dem Südtiroler Apfel sein unverwechselbares, saftig-frisches Aroma, das feste knackige Fruchtfleisch sowie die gesunde ausgeprägte Färbung. Gut 300 Sonnentage im Jahr, geringe Niederschlagsmengen und kurze, milde Winter sorgen für ein einmaliges

Klima. Leichte, durchlässige Böden bilden eine optimale Nährgrundlage für den Obstanbau. Kein Wunder, dass die Südtiroler Apfelwirtschaft auf über 1.200 Jahre Erfahrung im Obstanbau zurückblicken kann: Bereits seit Ende des 19. Jahrhunderts werden Äpfel aus Südtirol in die ganze Welt exportiert.

### Jeder 10. europäische Apfel stammt aus Südtirol

Mit einer Anbaufläche von 18.000 Hektar gilt Südtirol als größtes zusammenhängendes Obstbaugesbiet Europas. Die gerade einmal 7.400 Quadratkilometer große Alpenregion stellt mit rund 950.000 Tonnen Äpfeln im Jahr 12 Prozent der europäischen Apfelernte. Zielsetzung des in Südtirol nahezu flächendeckend praktizierten integrierten Anbaus ist die umweltschonende und verbraucherfreundliche Anbauweise, die alle günstigen natürlichen Faktoren nutzt und unterstützt, um landwirt-

Mit uns bleiben Sie gesund, schön und vital

Bei der Wahl aus unserem riesigen Sortiment beraten wir Sie gerne!

20 Jahre

Bio Paradies®

Bio Paradies®  
Fach-Reformhaus & Beratung

Albertus Magnus Platz 5 · im Herzen von Eppan  
Tel. 0471 660708 · www.bioparadies.it · info@bioparadies.it



Der Kalterer Böhmer wird nicht mehr angebaut, weil er nur alle 2 Jahre geerntet werden konnte Foto: EOS, Frieder Blickle



„Der Gusto ist unbeschreiblich“

Foto: EOS, Frieder Blickle

schaftliche Qualitätsprodukte mit geringstmöglichem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu erzeugen. Auch nach Monaten kühler und sachgemäßer Lagerung schmeckt der Südtiroler Apfel g.g.A. so, als habe man ihn gerade erst gepflückt. Über ein Dutzend Apfelsorten gedeihen in Europas schönstem Obstgarten, elf davon dürfen das g.g.A.-Siegel tragen: Golden Delicious, Red Delicious, Granny Smith, Gala, Braeburn, Elstar, Fuji, Jonagold, Idared, Morgenduft und Winesap.

**Kalterer Böhmer Superstar**

Vor rund 50 Jahren wurden in Südtirol weit mehr als 25 verschiedene Sorten angebaut. „Gut waren sie nicht“ erinnert sich Franz Renner, ein Apfel-Chronist aus Kaltern, „aber es waren die ersten Äpfel des Jahres. Deshalb hat man trotzdem gerne reingebissen.“ Es begann im Juni mit dem Astrahan, dem so genannten Peter-und-Paul-Apfel, weil dieser am 29. Juni (Peter und Pauli) bereits geerntet werden konnte. Zu den traditionellen Äpfeln, die damals angebaut wurden gehörten u. a. die Sorten Champagner, Wagner, Gravensteiner, Lederer, Blattler, Weiss-Rosmarin und eben der Kalterer Böhmer.

**Von Böhmen nach Kaltern**

Der Kalterer Böhmer war sicherlich einer der bekanntesten traditionellen Apfelsorten. Der Legende nach soll ein

Wanderhändler den Samen aus dem Böhmerwald mitgebracht haben. Da diese Sorte in Kaltern besonders gut gedieh bekam er den Beinamen Kalterer, Kalterer Böhmer. Bis in die 60er Jahre war er der Star unter den Südtiroler Äpfeln. Die prächtigen Bäume waren charakteristisch für den „Superstar“. „Bis zu zwanzig Zentner haben wir damals von einem einzigen Baum, mithilfe riesigen Leitern mit 40 Sprossen geerntet.“, erinnert sich Renner. Der Kalterer Böhmer ist ein leuchtend roter und goldgelber Apfel. „Die Blüten sahen aus wie weiße Blumen und dieser Gusto...“, Zeitzeuge Renner aus Kaltern macht eine andächtige Pause „...unbeschreiblich. Nicht zu vergleichen mit den modernen Industrieäpfeln Fuji, Braeburn und wie sie alle heißen.“ Dass der Kalterer Böhmer in den modernen Anlagen nichts mehr verloren hat, liegt auf der Hand. Die Bäume trugen zwar sehr viele, aber für den sich entwickelnden Markt zu kleine Äpfel. Aber der wichtigere Grund für das „Aussterben“ des Kalterer Böhmer war ein anderer: der Bauer konnte nur alle zwei Jahre den „Superstar“ ernten. Die alten Sorten sterben aber nicht ganz aus. In der Landesversuchsanstalt für Obst und Weinbau pflanzen eifrige Agronomen die Sorten wieder an.

anita@diweinstrasse.bz

# ALBINOLEFFE ALS SPRUNGBRETT?

*Albino, knapp 18.000 Einwohner, Leffe, knapp 5.000 Einwohner, beide in der Nähe von Bergamo und ca. 250 km von Montan entfernt. Diese beiden Dörfer sind die neue sportliche Heimat von Michael Cia. Der junge Montaner bestreitet heuer mit der U.C. Albinoleffe die italienische Serie B Meisterschaft.*

Sicher, Albinoleffe hat keinen so klingenden Namen wie andere Serie B Vereine, immerhin aber schloss der neue Verein Cia's die letztjährige Meisterschaft auf dem 9. Endrang ab, nur einen Punkt hinter Triestina, mittlerweile Michael's Ex-Club. Die Bergmasken streben auch heuer nicht den Aufstieg in die höchste italienische Liga an, sie sind vielmehr dafür bekannt jungen Spielern interessante Möglichkeiten zu geben und eben eine solche will der Montaner heuer nutzen.

## Atalanta Bergamo

Der blonde 21jährige „gehört“ seit heuer dem Serie A Club Atalanta Bergamo, der FC Südtirol hat seine Anteile am Spieler Ende Juni definitiv verkauft. Immerhin hat Michael Cia dem Südtiroler Serie C2 Verein über 700.000 Euro in die Kassen

gespielt. Atalanta verleiht immer wieder Spieler seinem Nachbarverein Albinoleffe, in der Hoffnung, dass diese sich dort entwickeln und ihren Marktwert weiter steigern können. „Über Albinoleffe möchte ich mich für die Serie A empfehlen und hoffe sobald wie möglich bei Atalanta eine Chance zu bekommen.“ Der rechte Flügel Albinoleffe's der letzten Saison, Nicola Madonna (Sohn des jetzigen Trainers Armando Madonna) schaffte diesen Sprung und spielt nun in der höchsten italienischen Liga.

## Saison 2009/2010

„Die Vorbereitung in Bormio ist recht gut verlaufen“ erzählt uns Michael, „wir haben hart gearbeitet und gut trainiert.“ In den Freundschaftsspielen ist er regelmäßig zum Einsatz gekommen und hatte genug Möglichkei-



Der Blondschof mit einer akrobatischen Einlage

Foto: US Albinoleffe



Auf dem heimischen Kleinfeldplatz sieht man den Profi im Sommer öfters

Foto: TK

ten sich zu empfehlen. Der gelernte rechte Flügel mit der Rückennummer 7 (wie sein Vorbild Andriy Shevchenko) kommt auch auf der linken Außenbahn zum Einsatz und ist sozusagen die erste Option wenn einer der zwei Stammspieler ausfällt. „Im Laufe der Saison möchte ich aber schon Stammspieler werden, es gilt meine Chancen zu wahren und auch auf das Glück zu hoffen. Wenn dann durch Sperren oder Verletzungen ein Platz frei wird, muss ich meine Leistung abrufen.“

## Geduld und Durchhaltevermögen

Wenn Michael Cia heute zurückdenkt als er von Montan zur Virtus wechselte und dabei sehr lange überlegt hat ob er diesen Schritt wagt muss er fast lachen. „Damals war es eine einschneidende Veränderung in meinem Leben.

Ich dachte, ich musste Freunde und Familie hinten lassen. Heute weiß ich, dass ich zwar auf vieles verzichten musste, die Entscheidung aber nicht bereue. Auch die negativen Erfahrungen bei Sanbenedettese 2007/08 waren wichtig für meine Entwicklung.“ Er kann nur jedem jungen Spieler empfehlen es zu probieren, mit dem FC Südtirol haben wir einen seriösen Verein im Land bei dem junge Talente gut aufgehoben sind. „Um danach weiter zu kommen müssen einige Faktoren zusammenpassen.

Ich habe einen Manager dem ich vertraue und sowohl Triestina im letzten Jahr als auch Albinoleffe heuer sind zwei Vereine mit einem guten Ruf. Der Unterschied liegt vielleicht darin, dass man eben bei Albinoleffe nicht so einem Druck von Verein und Fans ausgesetzt ist wie anderswo.“



In seinem Heimatdorf Montan haben wir Michael Cia zum Interview getroffen

Foto: TK

### U21 Nationalmannschaft

Seit 2003 wurde Michael Cia immer wieder in die jeweiligen Jugendnationalmannschaften Italiens einberufen. Von der U15/U16 über die U17 und U19 war er stets im Aufgebot der Azzurrini und in der Saison 2007/08 kam er auch zu 3 Einsätzen bei der U20 Nationalmann-

schaft. Heuer im März dann sogar die Einberufung in die U21 Auswahl, eine besondere Ehre und zugleich eine Bestätigung für seine bisherige Leistung. Beim 2:2 Remis gegen Österreich wurde Michael in der zweiten Hälfte eingewechselt. „Sicherlich der Höhepunkt meiner bisherigen Karriere!“ Bei den letzten beiden Spielen der U21 war er übrigens nicht nominiert, am 13. Oktober geht's in der Qualifikation für die U21 Europameisterschaft 2009/2011 gegen Bosnien-Herzegowina weiter. Vielleicht kann Michael bei den nächsten Spielen die Aufmerksamkeit von Trainer Pierluigi Casiraghi auf sich lenken und spielt dann im Herbst mit Balotelli & Co. in der Squadra Azzurra.

### Die Heimatvereine

„Mit großem Interesse verfolge ich die Resultate des FC Südtirol und meines Heimatvereins SV Montan. Ich habe

auch noch Kontakt mit einigen Spielern des FCS die mich auf dem Laufenden halten. Heute haben die Südtiroler noch mehr Chancen ihr Können zu zeigen und mit Alfredo Sebastiani einen Trainer bei dem auch ich viel gelernt habe. Ich hoffe, dass auch der nächste Montaner beim FCS, Daniel Pfitscher, den Durchbruch schafft. Durch meinen

Bruder Konrad hingegen weiss ich wie es beim SV Montan aussieht, er spielt dort im Mittelfeld. Wenn möglich bin ich auch zu Hause und verfolge das eine oder andere Spiel“, erzählt uns Michael abschließend. „Die Weinstraße“ wünscht dem sympathischen Unterlandler viel Erfolg in der heurigen Saison!

tobias@dieweinstrasse.bz



Cia im Zweikampf beim Auftaktspiel gegen Vicenza (2:2)

Foto: US Albinoleffe



Energie  
Sparzeit

Jetzt doppelt  
Geld und Energie sparen

**Sparen ist angesagt** – mit einer neuen Traumküche und energie sparender Geräteausstattung. Ein moderner Geschirrspüler zum Beispiel spart bis zu 50% Wasser und bis zu 36% Strom. Ihr MHK Küchenspezialist berät Sie gerne. Schauen Sie bei uns vorbei – wir freuen uns auf Sie!

tschimben

www.kuechen-tschimben.com

Küchen

Küchen ganz persönlich

MHK  
KÜCHENSPEZIALIST

DER FACHMANN INFORMIERT:



Dr. Gregor Oberrauch

*Frage: Ein Landwirt (physische Person) möchte wissen, in wie weit die Einkünfte aus Energieproduktion durch eine Photovoltaikanlage aus steuerlicher Sicht als landwirtschaftliche Einkünfte zu betrachten sind, und somit nicht der direkten Einkommenssteuer unterworfen werden.*

Laut Rundschreiben Nr. 32/E vom 06. Juli 2009 muss der Landwirt in diesem Fall folgendes beachten, damit er von der direkten Einkommenssteuer befreit ist und somit nur den landwirtschaftlichen Eigentumsvertrag und Bodenertrag versteuern muss: Für die Einkünfte der Energieproduktion aus Photovoltaikanlagen gilt grundsätzlich folgendes: Für eine Energieproduktion von bis zu 200 KW mit den daraus resultierenden Einkünften wird ein entsprechender Freibetrag angewandt und die direkte Einkommenssteuer entfällt. Für eine Energieproduktion von über 200 KW muss hingegen folgendes Kriterium herangezogen werden: Je bewirtschafteten Hektar kann eine weitere Produktion von 10 KW steuerfrei als Einkunft angesehen werden. Bewirtschaftet ein Landwirt zum Beispiel 20 Hektar, sind die Einkünfte der Energieproduktion bis zu 400 KW steuerfrei.

*Falls Sie Steuerfragen haben dann schicken Sie diese an: steuer@dieweinstrasse.bz Die Redaktion behält sich vor, eine Auswahl unter den eingesandten Fragen zu treffen.*

# IN SACHEN GESUNDHEIT AN DER SPITZE

Die ersten sechs Südtiroler Betriebe erhielten kürzlich das italienweit anerkannte Zertifikat „Gesunder Betrieb – Impresa sana®“ der Stiftung Vital, drei davon befinden sich in unserem Bezirk.

Im November 2007 startete die Stiftung Vital das Programm der Betrieblichen Gesundheitsförderung. Als Pilotbetrieb dabei war von Anfang an das Pflegeheim „Altes Spital“ in Kurtatsch. Vor kurzem erhielt es gemeinsam mit fünf weiteren Südtiroler Betrieben das italienweit anerkannte Zertifikat „Gesunder Betrieb – Impresa sana®“.

### Gesunde Betriebe im Bezirk

Bei den ersten ausgezeichneten Betrieben mit dabei ist auch die Fa. Höller KG in Leifers, die sich auf die Anfertigung von Maßmöbeln spezialisiert hat und derzeit 30 Mitarbeiter beschäftigt. „Wir sind fest davon überzeugt, dass im Zuge einer ständigen Verbesserung und Weiterentwicklung auch die Gesundheitsförderung einen festen Platz einnehmen muss“, sagt Betriebsinhaber Klaus Höller. Zu den gesunden Betrieben zählt neuerdings auch die Fa. Ecocenter mit Sitz in Bozen, die sich um die Abfallentsorgung und Abwasserreinigung



Vor kurzem erhielten die ersten sechs Südtiroler Betriebe die Auszeichnung „Gesunder Betrieb“  
Foto: Doris Frainer, Stiftung Vital

kümmert, auch im Bezirk Unterland/Überetsch in den Gemeinden Pfatten und Tramin. In Kürze wird auch die Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland das Programm der betrieblichen Gesundheitsförderung abschließen. Hier sind insgesamt 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

### Gemeinsame Maßnahmen

Worum geht es eigentlich bei

der betrieblichen Gesundheitsförderung?

Laut einem von der Stiftung Vital vorgegebenen Programm, müssen die Betriebe mehrere Phasen durchlaufen: diese reichen von einer genauen Analyse des Betriebes bis hin zur Festlegung des Maßnahmenplanes und dessen Umsetzung. Eine Schlüsselrolle nimmt dabei die Belegschaft ein. „Nur so kann gewährleistet werden, dass die vereinbarten Maßnahmen von allen mitgetragen und umgesetzt werden“, sagt Franz Plörer, Direktor der Stiftung Vital (siehe auch Interview). Auf den Betriebsalltag umgemünzt heißt das zum Beispiel im Falle der Fa. Höller, dass regelmäßig Mitarbeitergespräche stattfinden oder dass das Personal im Pflegeheim „Altes Spital“ in Kursen konkrete Anleitungen zur Rückengesundheit oder zur Sterbebegleitung erhält. Kurzum: Arbeitsumfeld und Arbeitsklima verbessern sich.



Pflegeheim Altes Spital: Rückenkurse als konkrete Maßnahme im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung  
Foto: Stiftung Vital

# GESUNDHEIT ALS UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Die meisten Menschen verbringen einen Großteil ihrer Lebenszeit am Arbeitsplatz. Warum sollte man nicht gerade dort etwas für die Gesundheit tun? Die „Weinstraße“ sprach darüber mit Franz Plörer, Direktor der Stiftung Vital.



Franz Plörer

**WS:** Die ersten gesunden Betriebe sind von der Stiftung Vital kürzlich zertifiziert worden. Ihre Meinung dazu?

Ich glaube schon, dass es gelungen ist, die Betriebe und vor allem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der Wichtigkeit gesundheitsförderlicher Maßnahmen am Arbeitsplatz zu überzeugen. Wichtig ist es das die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei allen Entscheidungen mit einbezogen werden.

**WS:** Worum geht es der Stiftung Vital bei der betrieblichen Gesundheitsförderung kurz BGF?

Uns geht es in erster Linie darum, die Gesundheit am Arbeitsplatz und damit auch die Leistungsbereitschaft zu stärken, und zwar in einem Prozess, der von der Belegschaft mitgetragen wird. Man darf nicht vergessen, dass die Arbeitsplätze auch Orte sind, wo wir gesundheitsgerechtes Verhalten lernen oder verler-

nen können, denn schließlich verbringen wir dort einen Großteil unserer Lebenszeit.

**WS:** Insofern kommt der Belegschaft eine entscheidende Rolle zu?

Gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind leistungsfähiger, motivierter und auch zufriedener. Wir haben beobachtet, dass in der Belegschaft sehr viele Ideen stecken, die nur darauf warten, abgerufen zu werden. Dabei denken die meisten nicht nur an das persönliche Wohlbefinden, sondern bringen auch gute Vorschläge, die die gesamte Organisation betreffen.

**WS:** Nicht immer decken sich die Vorstellungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit jenen des Chefs?

Gewiss ist es nicht immer einfach, es muss erst ein Umdenken stattfinden und vielleicht muss der eine oder andere auch über den eigenen Schatten springen. In einem solchen Prozess ist die

Kommunikation besonders wichtig. Bei der Einführung durch unsere Experten wird klar vermittelt, dass die betriebliche Gesundheitsförderung kein Wunschkonzert ist, wo man einfach nur mehr Urlaub oder mehr Lohn bestellen kann.

**WS:** Die Gesundheit der Beschäftigten ist immer auch Chefsache.

Es herrscht auf der Führungsebene oft die falsche Vorstellung, dass man mit der betrieblichen Gesundheitsförderung lediglich dem Personal einen Gefallen tut. In Wirklichkeit geht es um sehr viel mehr, nämlich um eine neue Unternehmenskultur. In dieser neuen Unternehmenskultur wird die Gesundheit der Angestellten in der betrieblichen Wertordnung und in die Unternehmensstrategie aufgenommen.

**Danke für das Gespräch**

renate@dieweinstrasse.bz

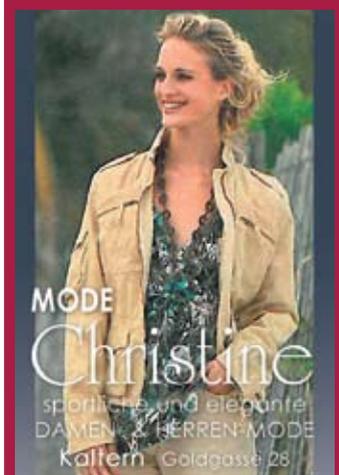
Einkaufen in Kaltern!



Individualität der Farben – passend zu Ihrem Style.

Goldgasse 28/a • Kaltern  
Tel. 0471 96 11 41  
www.optik-kofler.it

**Optik KOFLER**



Einkaufen in Kaltern...



# ERLEBNISBERICHT: UNTERWEGS MIT HUBERT VON GOISERN

*Ein Interview machen mit Hubert von Goisern, das war der Auftrag an uns - worüber sollte man mit einem Mann seines Kalibers denn sprechen, ist doch alles schon zum hundertsten Mal irgendwo nachzulesen! Nun denn, Roland und ich fuhren zum Kalterer See am Tag nach seinem Konzert und trafen uns mit ihm.*

Lässig bekleidet mit Bermudas, Flip-Flops und dunkler Sonnenbrille begrüßte uns Hubert von Goisern und fragte gleich zu Anfang, ob wir ihn nicht auf einer kleinen Wein-Einkaufstour nach Kaltern begleiten könnten. Im Auto dann ein lockeres Plaudern, im Verkaufsraum des Winecenters ging's ans Weinverkosten. Hubert informierte sich ausführlich über die Weine unserer Gegend. Die Verkostung zog sich hin, die Atmosphäre wurde entsprechend locker und aus dem Interview wurde zunächst mal gar nichts. Vielmehr verständigten wir uns darauf, Rolands Privatkeller und der Kellereigenenschaft St. Pauls nachher einen Besuch abzustatten – weitere Kostbarkeiten müssten unbedingt noch verkostet werden.

Später, auf einem Bankl am Bootssteg des Segelclubs. Zwei Lehrer im Gespräch

mit einem Musiker, der seine Schulzeit nicht nur in guter Erinnerung hat. Wir erfuhren zu unserer Verwunderung, dass seine große Liebe auch Lehrerin ist. Von Anfang an begeisterte ihn ihr pädagogisches Feingefühl im Umgang mit Kindern und ihr Verständnis für ihn und seinen doch eher außergewöhnlichen Lebenswandel.

Huberts musikalischer Werdegang verlief für einen Alpenländer anfangs in gewohnten Bahnen: Trompete in der Musikkapelle, Gitarre als Jugendlicher, dann der Blues, der Jazz, Beatles und Miles Davis. Als Kind hat ihm eigentlich jede Musik gefallen, er unterschied nicht zwischen gut und schlecht. Mit dreißig war das anders, die traditionelle Volksmusik und ihre Szene wurden ihm zusehends suspekt:

„Eben dieses „wir sind wir“, du gehörst dazu wenn du auch eine Lederhose trägst,



Hubert von Goisern (Mitte) mit seinen Gastgebern Marcus De Carli, Otmar Oberhammer, Agnes De Carli, Marion De Carli  
Foto: Parc Hotel Kaltern

wenn du auch einen Hut mit einem Gamsbart trägst, das hat so etwas Uniformes. Und die Musik hat so gespielt, so gesungen zu werden, wie es immer schon war, kein neuer Ansatz war da möglich.“

Mit 35 Jahren fühlte er sich dann stark genug, sich einer neuen musikalischen Herausforderung zu stellen und er ist das mit einer ziemlich destruktiven Art und Weise angegangen:

„Ich wollte diese Art von Volksmusik eigentlich kaputt machen, ich sagte, ich trete jetzt an und ich zerreiße euch die Musik in Fetzen, ich zeig euch, was dann übrig bleibt. Und war dann selber erstaunt, dass das, was dabei rausgekommen ist, für so viele Leute auch eine Bedeutungsebene bekommen hat.“ Dennoch, die Kraft der Volksmusik ist für ihn un-

gebrochen, und vor allem im einstimmigen Liedvortrag kommt jene Geschichte zur Geltung, die ein Lied erzählen will. Auf seinen beiden „Trad-Cd's“ hat er dies gezeigt.

Heute hat er das Gefühl, sich freigespielt zu haben von allen musikalischen Zwängen, die er sich selbst auferlegt hat. Neues entstand in seinem Kopf, auch beim Arbeiten mit jungen Musikern: „Mit der jungen Truppe, die ich jetzt dabei habe, wollte ich einfach sehen, was da rauskommt. Vor allem dann, wenn ich die das spielen lasse, was sie am besten können und am liebsten tun, und ich das nur kanalisieren.“ Der unvergessliche Nachmittag klang in der Kellereigenenschaft von St. Pauls aus.



Hubert von Goisern live in Kaltern

Foto: allesfoto.com

alfred@dieweinstrasse.bz

# XAN WELLNESS – INNOVATIVES ERFRISCHUNGSGETRÄNK FÜR DIE GASTRONOMIE UND HOTELLERIE.

Die ersten warmen Sonnenstrahlen geben bereits einen Vorgeschmack auf den Sommer und mit den wärmeren Temperaturen ist auch die winterliche Cocooning-Phase beendet: coole Bars, Restaurants mit lauschigen Biergärten, Straßencafés und Szene-Treffs im Freien werden wieder beliebter. Besonders der Sommer ist für die Gastronomie und Hotellerie eine besonders wichtige und umsatzstarke Saison. Hier heißt es am Puls der Zeit zu sein, um den Gast auch mit außergewöhnlichen alkoholfreien Erfrischungsgetränken zu bedienen.

REVOLUTIONÄRES PATENT: GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN ZUM TRINKEN.

Eine Entdeckung im Segment der alkoholfreien Erfrischungsgetränke ist Xan Wellness, das gut schmeckt, aber noch viel

mehr kann, als nur den Durst zu löschen. Xan Wellness ist das erste xanthohumolhaltige Erfrischungsgetränk; einzigartig an dem Wellnessdrink ist der darin enthaltene xanthohumolreiche Hopfenextrakt - ein natürliches, starkes Antioxidant mit breitem Wirkungsspektrum. Das Getränk ist das Ergebnis jahrelanger Forschung bei dem ein speziell entwickeltes Verfahren genutzt wird, das es ermöglicht Xanthohumol in Flüssigkeiten zu binden.

Xan Wellness ist das perfekte Sommergetränk: es besteht aus 40 Prozent alkoholfreiem Hopfen-Malz-Getränk, ist mit 60 Prozent Apfel-, Zitronen- und Acerolasaft sowie Kräuterextrakten und Vitamin C angereichert und schmeckt fruchtig-frisch. Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente machen das innovative Produkt zu einem einzigartigen Trinkgenuss für jeden

Tag, ausgewogen im Geschmack und revitalisierend für den Körper. Denn gerade in der heißen Jahreszeit wünschen sich moderne Verbraucher erfrischende Durstlöscher, nicht zu süß und kalorienreich, mit wertvollen Inhaltsstoffen und gesundheitlichem Mehrwert. Xan Wellness bietet all dies und ist damit das ideale Getränk für die qualitätsbewusste Klientel der Gastronomie und Hotellerie, die Wert auf Produkte mit dem Plus an Wellness legen und für die Gesundheit auch lecker sein darf.



Wellness

## WAS IST XANTHOHUMOL

Xanthohumol ist ein wertvoller Pflanzenextrakt, der aus der Hopfendolde gewonnen wird. Das Besondere: Der Hopfeninhaltsstoff Xanthohumol ist ein natürliches Antioxidant, kann zur Stärkung der körpereigenen Abwehrkräfte beitragen und bekämpft nachweislich freie Radikale. Diese entstehen durch Stress, ungesunde Ernährung und verschiedene Umwelteinflüsse.



Xan enthält Xanthohumol. Dieser natürliche Wirkstoff aus dem Hopfen wirkt als Antioxidant als Fänger von freien Radikalen. Durch seine antioxidative Wirkung kann Xan helfen, den Körper bei oxidativ bedingtem Stress und oxidativ bedingter Zellalterung zu unterstützen. Somit erfrischt Xan Wellness nicht nur, sondern kann zu Ihrem täglichen Wohlbefinden beitragen.

Mehr über Xan und den aktuellen Stand der Xanthohumol-Forschung sowie internationale Studien finden Sie unter [www.xan.com](http://www.xan.com).

## WISSENSCHAFTLICH EINE SENSATION.

## GETRUNKEN EIN ERLEBNIS.

Vertrieb durch die Spezialbier-Brauerei Forst AG. Algund – [www.forst.it](http://www.forst.it)

# JUNGE STARPPIANISTEN IN EPPAN

Die Elite der Klavierwelt trifft sich für eine Woche in Eppan. Der Kultur Kontakt Eppan hat auf Initiative von Andrea Bonatta die Klavierakademie Eppan – in memoriam Arturo Benedetti Michelangeli – ins Leben gerufen und konnte den weltweit begehrten Pädagogen Arie Vardi für einen Meisterkurs gewinnen. 26 bereits preisgekrönte Pianistinnen und Pianisten aus aller Welt haben sich beworben, sechs von ihnen sind zum Meisterkurs nach Eppan eingeladen worden.

Der Meisterkurs findet erstmals vom 7. – 12. September 2009 im Lanserhaus in Eppan statt. Der neu geschaffene Michelangeli-Preis in Höhe von 5.000 Euro wird von der Gemeinde Eppan gestiftet. In der Tradition der Meisterkurse Michelangeli ist für die Teilnehmer Aufenthalt und Unterricht an der Akademie kostenlos. Ebenfalls eingeladen sind die beiden hervorragenden Südtiroler Talente Marco Bisolo (16) und Maximilian Trebo (13), die mit dem berühmten Meister studieren dürfen. Sie erhalten einen Förderpreis von je 1.000 Euro gestiftet von der Firma Finstral. Eine einzigartige Chance für ihre künstlerische Entfaltung.

## Sensation: Arie Vardi wird in Eppan unterrichten

Die Klavierakademie Eppan wird in diesem ersten Jahr gleich von einer Ikone geprägt sein. Arie Vardi zählt zu den berühmtesten Klavierprofessoren der Welt. Er unterrichtet an der Hochschule – und Pianistenschmiede – Hannover und an der Universität in Tel Aviv und hält seit seiner internationalen Konzertkarriere Meisterkurse in aller Welt. Viele seiner Schüler werden heute als Starpianisten der neuen Generation anerkannt. Arie Vardi hat sämtliche Klavierkonzerte von Bach und Mozart als Solist und Dirigent aufgeführt.



Andrea Bonatta hat die Epaner Teilnehmer ausgewählt

Foto: AB

Unter seinen CD-Aufnahmen sei hier das gesamte Klavierwerk von Debussy und Ravel erwähnt.

## 26 junge Starpianisten drängen nach Eppan

Hochkarätige Teilnehmer für die Klavierakademie Eppan zu gewinnen, war für Andrea Bonatta nicht schwer. Er hält selbst Meisterkurse in aller Welt, jüngst erst in Shanghai, Tokyo, Seoul, Peking, er war gerade erst als Juror in Cleveland – und wird im Herbst in Utrecht Preisträger der größten internationalen Wettbewerbe unterrichten. Das Resultat war überwältigend. Spontan meldeten junge 26 Pianistinnen und Pianisten ihr Interesse an. Sie kommen aus aller Welt, von Brasilien bis Polen, von Australien bis Kanada, von China bis Russland – und alle sind bereits Preisträger großer Wettbewerbe. Aus der Fülle der Bewerbungen hatte Andrea Bonatta 6 Teilnehmer zu wählen.

## Wie alles begann...

Vor etwa 10 Jahren, bei einem lockeren Kultur Kontakt-Treffen, warf Andrea Bonatta zum ersten mal die Idee über den

Tisch. „Erinnert ihr euch noch an Arturo Benedetti Michelangeli? Er hat doch in den 50er Jahren, als er am Konservatorium unterrichtete, auf Schloss Paschbach gewohnt und dort seine Meisterschüler unterrichtet. Gratis!“ Der Präsident vom Kultur Kontakt Eppan, Heinrich von Mörl, dessen Ansitz Tschindlhof gleich gegenüber liegt, lacht. „Natürlich erinnere ich mich! Wir haben sein Spiel bis zu uns gehört! Er hatte immer alle Fenster offen...“ „So etwas sollten wir aufleben lassen. Was meint ihr?“ Zustimmung von allen Vorstandsmitgliedern des kleinen, feinen Vereins. Doch die Zeit war noch nicht reif. Eppan als kulturelle Hochburg der ländlichen Gemeinden musste erst entsprechend ausgestattet werden. Und Andrea Bonatta, Klavierprofessor am Konservatorium, baute seine pianistische Karriere aus und war bald Präsident vom Busoni-Wettbewerb in Bozen

Die Konzerte finden am 7., 9. und 11. September 2009 in Eppan statt. Weitere Informationen: [www.klavierakademie-eppan.com](http://www.klavierakademie-eppan.com)

alfred@dieuweinstrasse.bz

**Planen mit starken Marken  
ALNO - WELLMANN - IMPULS**

*Unsere 4 Küchenspezialisten planen **kostenlos** für Sie Ihre Traumküche*

<b>etschland möbel</b> in Burgstall, Romstraße 22 Tel. 0473/291444	<b>SÜDTIROL MÖBEL</b> in Bozen, Giottastraße 8 Tel. 0471/933138
--	---

**Sonderrabatte bis 30. 8. 70% reduziert**  
Ausstellungsküchen bis zu

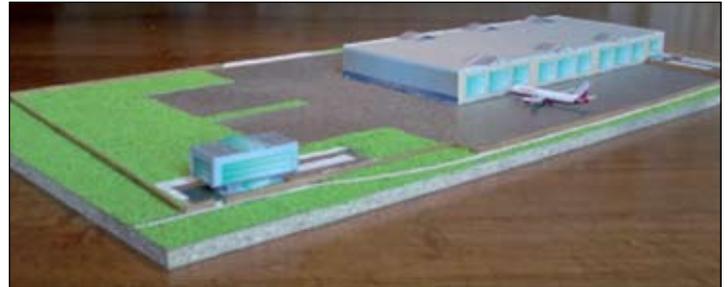
# ZWISCHEN MÜNCHEN UND NEUMARKT

Die Firma Pro-Dema Construction GmbH mit Sitz in München und Geschäftsstelle in Neumarkt ist weit über unsere Landesgrenzen hinaus operativ tätig. Als langjähriger Bauprojekt-Entwickler bietet das Unternehmen die Realisierung von Bauvorhaben von der Planung bis zur Übergabe, also Planung und schlüsselfertiges Bauen.

Pro-Dema bietet ein Höchstmaß an Professionalität und langjährige Erfahrung rund um das Baugeschehen. Die oft vorausgehenden Aufgaben, wie Recherchen, Machbarkeitsstudien und Beschaffung eventueller Beteiligungen werden von der firmeneigenen Spezialabteilung erbracht. Pro-Dema ist ein seit 19 Jahren erfolgreiches Unternehmen für Entwicklung von Bauvorhaben, aktiv als Spezialist für die Realisierung und Valorisierung von Gebäuden.

## Der Kunde wird ernst genommen

Alle Kundenaufträge werden mit großer Sorgfalt erfüllt. Ein Planungsauftrag ist Pro-Dema genauso wichtig wie ein Bauauftrag oder ein beide Bereiche umfassender Bau-Entwicklungs-Auftrag, der alle Bereiche von der Bauplatzrecherche über Planung bis hin zur Übergabe von Bauleistungen beinhaltet. Der Bau-Entwicklungs-Auftrag bringt dem Auftraggeber den klaren Vorteil, dass die



Bei Crotone (Südtalien) koordiniert Pro-Dema die Planung eines Flugzeugwartungszentrums  
Foto: Pro-Dema



Die Pro-Dema Geschäftsstelle befindet sich direkt an der Nationalstraße in Laag  
Foto: Pro-Dema

## Dank Erfahrung mehr Vorteile

Gegründet wurde Pro-Dema 1990 in München, seit drei Jahren gibt es eine Italien-Geschäftsstelle in Neumarkt. Das Unternehmen profitiert von der langjährigen Erfahrung der Geschäftsführung und der freien Mitarbeiter, die großteils schon seit über 30 Jahren im Baubereich erfolgreich tätig sind. Das Potential von Pro-Dema baut auf international unterschiedliche bautechnische, wirtschaftliche und finanzpolitische Erkenntnisse sowie Erfahrungen. Dieses wertvolle Wissen kann an die Kunden weitergegeben werden.

gesamte Leistung aus einer Hand erbracht wird und die Teilbereiche harmonisch und nahtlos ineinander greifen.

## Ein Rundum-Service ist gefragt

Pro-Dema bietet umfassende Leistungen rund um den Bau: von der Bauplatzbeschaffung, über Planung bis zur schlüsselfertigen Übergabe und sonstigen Spezial- und Sonderaufträgen, z. B. für den klinischen Bereich, Altenfürsorge, Industrie- und Gewerbegebäuden bis hin zu den besonderen Details. Der Leistungsschwerpunkt liegt in der technisch und wirtschaftlich erfolgreichen

Durchführung und Realisierung von Bauvorhaben, damit jedes Bauvorhaben seinen Bestimmungen bestens gerecht werden kann. Bei der Auswahl der richtigen Methode und der adäquaten Materialien stehen stets die Gesundheit des Menschen, Umweltfreundlichkeit und Schonung der Bewohner und Umwelt im Zentrum des Denkens und Handelns.

## Das Geschäftsfeld

In Italien und Südtirol bedient Pro-Dema vorerst die beiden folgenden Abteilungen: DEMAPLAN (Projektierung, Planung und Bauleitung von Wohn- Gewerbe- und Industriebauten inklusive Valorisierung von Immobilienbeständen und DEMABAU (schlüsselfertige Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen, Neu- und Umbau als Bauunternehmen. Weitere Aktivitäten sind im Aufbau.

## Kostenloser Bauratgeber

Als Geschenk und Dankeschön für jeden neuen Auftrag erhalten Kunden den kostenlosen, 380-seitigen Bauratgeber „Unser Haus“. Ein wertvolles Werk für all jene die ein Haus richtig bauen, umbauen und darin behaglich wohnen wollen. Auf das wesentliche ausgerichtet, finden Interessierte darin notwendige Baudetails mit neuesten Erkenntnissen auf einfache Weise verständlich gemacht. Dieses Buch schätzen auch Handwerker als Nachschlagewerk.

**Pro-Dema**  
Nationalstr.4/1  
39044 Neumarkt-Laag  
Tel. 0471 818142  
E-Mail: info@pro-dema.com



Ein Neubau ist oft sinnvoller, als eine Gebäudesanierung

Foto: Pro-Dema

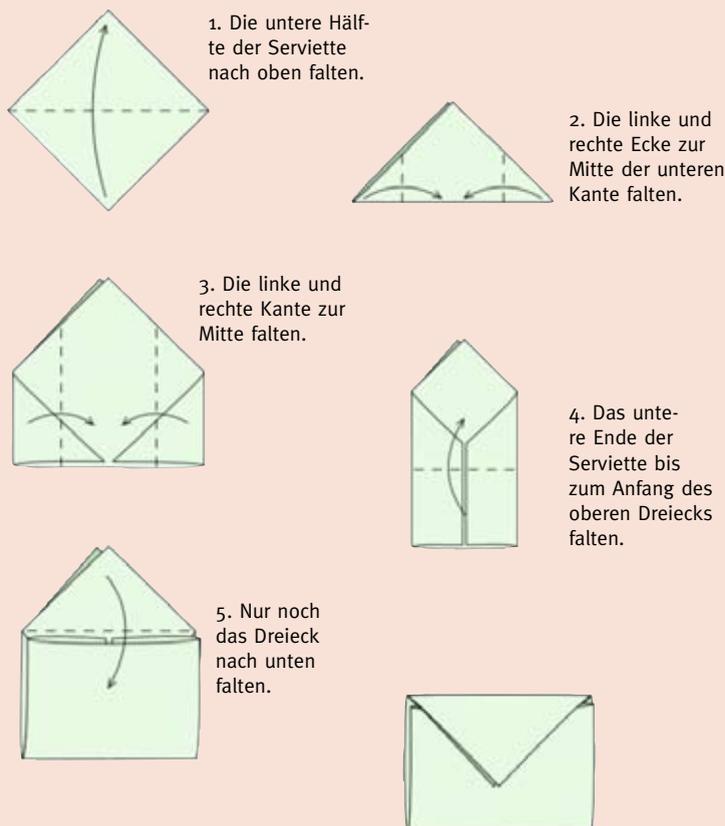
# Clown Tino's Ecke



Endlich habe ich den Urlaub hinter mich gebracht. Ja, aber wo bin ich denn eigentlich gewesen? Ihr sollt erraten, wo unser Tino im Urlaub war. Das Landrätsel hilft euch weiter. Kleiner Tipp: Die Kälte liebt er nicht so sehr und deshalb kann man vermuten, dass er auf der südlichen Erdhalbkugel einige „ruhige“ Stunden verbracht hat.

## Origami

Damit unsere ganz KLEINEN nicht zu kurz kommen, habe ich diesmal ein sehr einfaches Exemplar der Faltkunst zu Blatt gebracht. Der Umschlag ist nicht nur zum Verschicken der Briefe gedacht, sondern man kann darin auch flache Lieblingsspielsachen unterbringen. Wie groß der Umschlag werden soll könnt ihr selbst entscheiden. Gutes Gelingen!



## Tino's Zaubertrick



### „Der richtige Ball“

**Effekt:** Auf dem Zaubertisch wird ein nettes, kleines Tablett mit 2 Bällen und deren Behältern präsentiert (Foto 1). Der Zauberer wendet sich ab, während ein Zuschauer einen der zwei Bälle in die Hand nimmt (Foto 2) und dem Publikum deutlich vorzeigt. Nachdem der frei gewählte Ball wieder zurückgelegt wurde, ist es nun Aufgabe des Zaubermeisters zu sagen, welcher der Zuschauerball war.



Foto 1

**Utensilien:** zwei verschiedenfarbige Bälle, zwei Behälter, zwei Stück Bindfäden, eventuell ein Tablett.



Foto 2

**Trickbeschreibung:** Zwischen Becherrand und Ball wird ein fast unsichtbarer Faden geklemmt. Nimmt man einen der Bälle in die Hand so fällt der Faden in den Becher oder auf das Tablett. Somit wissen wir welchen Ball der Zuschauer gewählt hat. Klarheitshalber habe ich auf Foto 3 einen sichtbareren, dicken, roten Faden genommen.

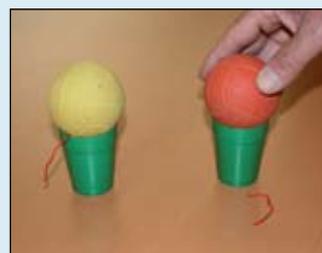


Foto 3

**Vorführtex:** Der Ablauf ist bei der Effekterklärung schon klar beschrieben worden und deshalb möchte ich euch diesmal ein Textbeispiel mitgeben. Folgendes könnte der Zauberer sprechen:

„Mein liebes Publikum, aus meiner letzten Orientreise habe ich diese zwei geheimnisvollen Kugeln mitgebracht. Ein Vermögen hab ich dafür ausgegeben und sie haben nun die Ehre ein bisschen magischen Orient zu genießen. Was sie in sich haben möchte ich ihnen nämlich jetzt zeigen. Sie mein Herr, schauen sie die Kugeln aufmerksam an und wählen sie, ohne zu zögern und ohne sich beeinflussen zu lassen, eine davon aus. Nehmen sie den Ball in ihre Hand, zeigen ihn dem Publikum klar vor, machen damit im Uhrzeigersinn drei Riesenkreise und legen den Ball wieder zurück wo er war. Vorher werde ich mich aber umdrehen, damit ich nicht sehen

kann auf welchen Ball ihre Wahl fällt. Bitte beginnen sie jetzt. Sagen sie mir bitte, wenn sie den Ball zurückgelegt haben, damit ich mich wieder umdrehen kann. Mein lieber Herr, die Magie der Orientkugeln verraten mir, dass sie sich für die Lieblingsfarbe der Menschheit entschieden haben. Symbol für gute Gesundheit, Lebenslust, robuste Freude und sehr eng verbunden mit der Liebe. Schön, dass ihre Entscheidung auf den roten Ball gefallen ist. Danke schön!“

**Tipp:** Dieses Kunststück kann gleich noch einmal wiederholt werden. Ist der zweite Faden auch gefallen, dann wurde der andere Ball gewählt. Hängt der Faden noch, so hat der Zuschauer denselben Ball nochmals gewählt. Von einer dritten Vorführung rate ich dringend ab.

**Viel Spaß und gut Trick**

## Lach- und Knobelwelt



### Tierisches

Bei dem Tier im Foto weiß ich wirklich nicht, ob es dieses bei uns gibt oder nicht! Schätze eher nicht. Mit einer Körperlänge von 90 bis 100 cm und einem Gewicht von 75-100 kg (Männchen) und 35-45 kg (Weibchen) ist er somit einer der größten Menschenaffen. Seine engen Verwandten sind die Gorillas und Schimpansen. Der Name stammt aus der malaiischen Sprache und bedeutet: Dschungel-Mensch. Das Gesicht und der große Kehlsack sind unbehaart und er hat von allen Affen die längsten Arme, wobei er, und das kann ich euch durch eigene Erfahrung bestätigen, riesengroße Hände hat, mindestens zwei mal so groß wie meine eigenen Hände. Seine Hauptnahrung sind aller-



Orang Utan

lei Früchte, er zeigt eine Vorliebe für die stacheligen Früchte des Zibetbaumes. Aber auch Blüten, Knospen, junge Blätter und weiche Rinde stehen auf seinem Speiseplan. Dieses Tier ist zwar geschützt, doch die Zerstörung seines Lebensraumes durch den Menschen führt weiter zu einem Rückgang seiner Art. Welchem Tier hab ich da meine Hand gegeben?

### Landrätsel

„Chico“ hat man mir nach gerufen. „Ich heiße aber Tino!“ war meine Antwort. Nach mehreren Aufklärungen habe ich verstanden, dass man in diesem Lande so angesprochen oder gerufen wird. Bei uns würde man sagen: „Hallo Junge“. Vor meiner Nase dufteten leckere Tortillas, kreisförmige Omeletten zubereitet aus Kartoffeln, Ei und Zwiebeln. Wie kann man da widerstehen? Das Nationalgericht besteht aber aus Reis, Paprikaschoten, Tomaten, Bohnen, Knoblauch, Petersilie, Safran, Zitrone und verschiedenen Fleischsorten oder Fisch. Schon dieses pikante, schmackhafte Essen, war die Reise wert. Außerdem hat dieses Land kilometerlange Küsten und dazu kommen noch zahlreiche bekannte Inseln. An einer Seite wird das Land vom Mittelmeer beschwemmt und auf der anderen Seite sogar vom kalten Atlantischen Ozean. Regiert wird das Land von einem Staatsoberhaupt und der ist nichts weniger als ein König. Ganz besonders liebt das Volk den Fußball-sport, die Stierkämpfe und die unvermeidlichen Siestas! Weltweit ist ....., nach Frankreich, das zweitbeliebteste Urlaubsland.

Spanien

Von wegen „ruhige“ Stunden im Urlaub!!! Das gibt es bei mir nicht. Viel Zauberei, guten Humor und schönes Wetter. Und die besten Sonnenstrahlen waren wieder einmal die vielen lachenden Kindergesichter.

Clown Tino



## WENIG AUFWAND FÜR MEHR WOHNKOMFORT.

FENSTERAUSTAUSCH: EINFACH, SCHNELL UND SAUBER.

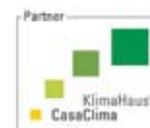
Wer wünscht sie sich nicht: neue Fenster, die den aktuellsten Ansprüchen an Wärme-, Schall- und Einbruchschutz genügen? Fenster- und Türensyste-me von FINSTRAL werden ohne Mauerarbeiten montiert und passen sich harmo-nisch an Form und Stil Ihres Hauses an. **FINSTRAL für mehr Wohnkomfort.**

Fenster, Türen und Glasanbauten

**FINSTRAL®**



**OHNE MAUERARBEITEN**



FINSTRAL AG: GASTERERWEG 1 · I-39054 UNTERINN AM RITTEN (BZ) BOZEN · TEL.: 0471 296 611 · FAX: 0471 359 086  
E-MAIL: FINSTRAL@FINSTRAL.COM · WWW.FINSTRAL.COM

Grüne Nummer / Numero Verde  
**800 111999**

# Buchtipps für Kinder und Jugendliche

## Norbert Landa: Meins! Nein, meins!



Empfohlen ab 3 Jahre

Illustriert von Tim Warnes  
Loewe Verlag GmbH  
Gebunden 32 Seiten

Preis: 13,80 Euro

ISBN: 3785567375

### Inhalt:

Bär und Hase sind die besten Freunde, die man sich vorstellen kann. Gemeinsam wohnen sie im Hasen-Bären-Haus. Eines Tages sehen sie etwas in der Sonne glitzern und funkeln und entdecken ein wundervoll funkelndes Glitzerding. Was kann das nur sein? „Sieh mal, Hase! Ein Bild von mir und meinen flauschigen Bährenohren!“, ruft Bär. – „Nein!“, ruft Hase. „Das ist doch ein Bild von mir!“ Der eine zieht und der andere zerrt. Der Hase ruft: „O nein, das ist meins!“, der Bär schreit „Nein, meins!“ Und schon gibt es ein entzwei gerissenes Glitzerding und einen großen Hasen-Bären-Streit. Hase und Bär sind böse aufeinander, der Bär läuft zum Baumhaus und der Hase schläft erstmals alleine im Hasen-Bären-Stockbett.

### Buchbeschreibung:

Das Kinderbuch hat alle Vorzüge aufzuweisen: schöne farbenfrohe große Abbildungen und eine liebevolle Erzählung, die einen pädagogischen Hintergrund aufzuweisen hat. Die gefühlvoll erzählte Geschichte der beiden Freunde Hase und Bär zeigt Kindern, wie schön es ist, sich nach einem (oft sinnlosen) Streit wieder zu versöhnen. Das Buch, das aufgrund der einfachen Bilder und seines geringen Textes auch für jüngere Kinder geeignet ist, macht Kindern begreiflich, dass es auch zwischen den besten Freunden zu Streit kommen kann, aber irgendwann ist auch der schlimmste Streit vergessen.

## Henriette Wich: Meine Daily Soap



Jugendroman ab 14 Jahre

Verlag: Sauerländer Reality  
Broschur 157 Seiten

Preis: 10,60 Euro

ISBN 978-3-7941-7067-8.

### Inhalt:

Die jungerwachsene Janina hat einen großen Traum. Sie möchte unbedingt und um jeden Preis Schauspielerin werden. Der Hacken an der Sache: Janina ist eigentlich ein ziemlich schüchternes Mädchen, das sich im alltäglichen Leben oft ziemlich hilflos fühlt. Allen Widerständen zum Trotz schafft Janine gemeinsam mit ihrer besten Freundin die Aufnahmeprüfung an einer privaten Schauspielschule. Doch die Zeit in der Schule ist hart, die Lehrer sind streng, die klassischen Texte sind der pure Horror und die Mitschüler sind auch nicht gerade freundlich. Auch Marek, in den Janina heimlich verknallt ist, zeigt sich ihr gegenüber nicht gerade von seiner besten Seite. Am liebsten würde sie sich verkriechen, die ständigen Selbstzweifel machen das

Leben auch nicht gerade leichter. Wird Janine dem Druck standhalten und ihre Träume verwirklichen?

### Buchbeschreibung:

Das Buch von Henriette Wich erzählt die Geschichte der jungen Janina, einer angehenden Schauspielerin, mit ihren Höhen und Tiefen. Für Janina bedeutet die Zeit an der Schauspielschule ein Wechselbad der Gefühle. Doch sie lernt sich durchzusetzen und bekommt ihre Schwächen in den Griff. Die Autorin Henriette Wich zeigt, dass man im Leben durchhalten muss, wenn man es zu etwas bringen will. Das Buch erinnert, wie der Buchtitel schon sagt, an eine Soap. Auch Janina nimmt am Ende ihr Leben so wahr „Das ist sie, meine Daily Soap.“

Diese Bücher werden Ihnen vorgestellt von:



Goethe-Str.34  
39100 Bozen

Tel. 0471 975 720  
Fax. 0471 303 736

e-mail: volksbuch@dnet.it

### BESTELLPROFI:

Alle Bücher sind auch telefonisch  
und via Internet innerhalb 24 Stunden bestellbar.  
Schneller geht es kaum noch!

### Wir führen Bücher aus den Bereichen:

Belletristik, Romane & Erzählungen, Kinder & Jugend,  
Reisen & Ferien, Sachbuch & Ratgeber, Wissen, Kunst & Musik,  
Mathematik, Natur & Technik, Sozial, Recht & Wirtschaft,  
Schule & Lernen.

# PROJEKT „ALM ALTERNATIV“

Ausgehend vom Wallfahrtsort „Maria Weißenstein“ bei Petersberg gelangt man auf Wanderwegen zu malerisch schönen Almen. Eine davon hebt sich von den anderen durch ein ganz besonderes Projekt hervor: hier finden für einen Almbetrieb recht ungewöhnliche Veranstaltungen statt. Die Rede ist von der „Petersberger Leger“, ein für viele Unterändler beliebtes Ausflugsziel. Die „Weinstraße“ hat sie besucht und mit dem Hüttenwirt Alexander Bisan gesprochen.

## WS: „Worum handelt es sich bei diesem Projekt?“

Bisan: „Das Projekt „Natur heilt“ umfasst verschiedenste Veranstaltungen und Aktivitäten in Naturnähe, die hier auf der Alm stattfinden. Die Tätigkeiten reichen von einem Trommelworkshop, Brotbacken in einem selbstgebauten Steinofen, einer sogenannten „Lehmaktion“, bis hin zu Übernachtungen im Freien um ein Lagerfeuer.“

## WS: „Welche Idee steckt hinter dem Projekt?“

Bisan: „Im Prinzip möchte ich den Menschen anhand meiner Arbeit ein bisschen Fülle und Freude schenken, ihnen Ausgleich und Harmonie vermitteln und sie wieder zurück zur Natur führen. Die Natur lehrt uns, tut uns gut und lässt uns Vieles verstehen.“

Mit meinen Aktivitäten fördere ich Naturbewusstsein bzw. den Aufenthalt in der freien Natur, die für mich in Verbindung mit Einfachheit, Schönheit, Freude, Liebe, Spaß und Enthusiasmus steht und somit heilend wirkt. Daher der Name des Projekts.“

## WS: „Welche ist die erfolgreichste Veranstaltung zur Zeit?“

Bisan: „Besonders beliebt ist das sogenannte „Ameisenspiel“. Hier in der Gegend gibt es viele große Ameisenhögel, die ich gern beobachte. Dabei ist mir die Idee eines Gruppenspiels gekommen. Ameisen stellen eine perfekt funktionierende Gesellschaft dar, in der jedes Individuum einer bestimmten Aufgabe nachgeht und so zu Sicherheit und Wohlbefinden der Allgemeinheit beiträgt. Beim „Ameisenspiel“ werden Menschen zu Ameisen. Die Teilnehmer werden in Gruppen mit unterschiedlichen Aufgaben unterteilt, die es zu bewältigen gilt. Futtersuche, das Sammeln von Nektar und das Abwehren von Feinden sind einige davon.“

## WS: „Sie entwickeln laufend neue Ideen. Was ist für die Zukunft geplant?“

Bisan: „Ich möchte hier auf der Alm Seminarräume einrichten, um Workshops organisieren zu können. Dabei denke ich an Jogakurse, Töpfern oder sogar Knödel machen. (lacht) Seminare, bei denen es um einen neuen Umgang miteinander und mit der Natur geht, sind geplant. Die Räumlichkeiten könnten auch von Schulklassen für Unterrichtszwecke genutzt werden.“

## WS: „Das klingt sehr interessant! Ich wünsche Ihnen noch viel Erfolg mit all Ihren Projekten. Zum Abschluss aber noch eine private Frage: fühlen Sie sich niemals einsam hier oben?“

Bisan: „Nein. Hier kommen den ganzen Tag über Gäste. Und wenn einmal keine da sind, genieße ich die Stille. Sie gibt mir die Möglichkeit zu fokussieren. Ich gehe dann gern im Wald spazieren, erforsche die Gegend und die mich umgebenden Lebewesen, beschäftige mich mit Spiritualität und meinen Arbeitsaufgaben und gehe abends glücklich und zufrieden schlafen.“

## WS: „Vielen Dank für das Gespräch.“

ines@dieweinstrasse.bz



Alexander Bisan, Almwirt der „Petersberger Leger“ Foto: IV



Die Alm „Petersberger Leger“

Foto: IV

## Steigern Sie Ihren Bildungsstand. Damit erhöhen Sie Ihre Berufschancen.



### Die ABENDSCHULE zum Nachholen von Oberschulklassen bis zur Matura!

#### Angeboten werden:

- ☺ Die LEHRANSTALT für SOZIALES (LESO)
- ☺ Die LEHRANSTALT für WIRTSCHAFT u. Tourismus (LEWIT)

Der Abendunterricht ist drei Mal in der Woche:  
am Di., Do. u. Fr. Uhrzeit: von 18.30 bis 21.40 Uhr

Struktur der Vorbereitungskurse: 1. Kursjahr 1. und 2. Klasse  
2. Kursjahr 3. Klasse  
3. Kursjahr 4./5. Klasse oder getrennt

Bildungsguthaben werden anerkannt, daher kann man/frau je nach Bildungsstand auch ins 2. oder 3. Kursjahr einsteigen.

- Referenten sind Lehrpersonen der Oberschulen.
- Kursbeitrag für einen normalen Kurs: 797,- €
- Bildungsguthaben und verkürzte Kurse reduzieren diese Kosten.

#### Einschreibetermin: bis 05. September 2009

Vor der Einschreibung kommen Sie zu einem Beratungsgespräch, wo Sie sich über den Kursablauf genau informieren können.

#### Information und Einschreibung: (Ferien vom 3. bis 20. August 09)

- |  |   |
|--|---|
| ➤ BOZEN, Raingasse 20,<br>Tel. 0471-970954   | ➤ MERAN, Rennweg 147,<br>Tel. 0473-231577           |
| Di. und Do. 09.30 – 12.00 Uhr<br>oder Dienstag 17.00 bis 19.00 Uhr<br>bozen@azb.cc | Mo., Mi., Fr.,<br>17.00 – 19.00 Uhr<br>meran@azb.cc |

# Unterwegs...

## JUBILÄUMSFEIER MIT WEIN UND BLUMEN

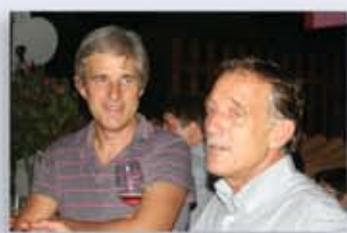


Am 20. August hatten Alfons Palma mit seiner Frau Petra und Tochter Kristina gleich 2 Mal Grund zum Feiern: Das 25 Jahr-Jubiläum des Weinfachgeschäftes „Traminer Weine“, welches am Rathausplatz von Petra Palma geführt wird, und das genau vor 5 Jahren eröffnete „Traminer Weinhaus“, an der Weinstraße Nr. 15 von Tochter Kristina. Das Jubiläum wurde mit zahlreichen Freunden, Weinliebhabern und Kunden bis in den frühen Morgenstunden bei Musik und Unterhaltung gefeiert.



# Unterwegs...

Ein blumiges Jubiläum feierte jüngst die Gärtnerei Millaflor in Kurtatsch. Seit 10 Jahren kümmern sich die Fachleute von Millaflor um Balkonblumen und Gemüsejungpflanzen, sowie um die Außengestaltung, Gartenbau und Gartenpflege. Seit 3 Jahren führt Millaflor erfolgreich einen Blumenladen in Tramin. Zur Jubiläumsfeier wurde ein neuer Ausstellungsraum zum Thema „Garten und Zubehör“ eröffnet. Eine weitere Ausstellung zeigt eine Steinkunstinstallation von Sergio Palaoro.



Wandern, entdecken und verkosten im Bezirk:

## AM RANDE DES NATURPARKS TRUDNER HORN

Wir starten im Zentrum von Altrei und folgen auf breiter Straße (Nr. 7) den Wegweisern „Schönblick“ und „Langeshof“. Nach dem Langeshof taucht der Weg in den Wald ein und umrundet einen Hügel, den erwähnten Schönblick. Nach etwa ¾ Stunden Gehzeit ab Altrei gelangen wir zu einem mit Schilf und Moorkolben bestandenen Löschteich und wenig später zur Fraulalm (kein öffentlicher Ausschank). Wir nehmen Weg Nr. 13 zur ebenfalls unbewirtschafteten Gratlhütte (ab Altrei 1½ Stunden). Hier schwenken wir nach Süd-Osten und gehen auf die Jägerhütte (oder „Plattenhütte“) zu. Der Weg steuert jetzt nach Westen und quert einen

steilen Wald. Tief unten im Cembra-Tal liegt der Stramentizzo-See.

Wir genießen die Ruhe und die weite Landschaft mit dem herrlichen Ausblick. Bald tauchen die ersten Häuser des Weilers Guggal auf, wo es im Restaurant Kürbishof die verdiente Stärkung gibt. Altrei ist schon in Sichtweite, in einer Viertelstunde sind wir wieder am Ausgangspunkt.

### Infos in Kürze

Halbtageswanderung auf breiten, guten Wegen. Ausgangspunkt: Dorfzentrum Altrei, 1.225 m.

300 Höhenmeter, Gehzeit 3 Stunden, 8 km, Schwierigkeit: mittel



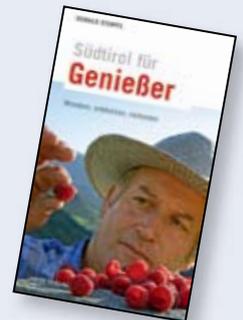
*Lupinus pilosus Murr*

Foto: Oswald Stimpfl

### Einkaufstipps

Aufmerksame Beobachter entdecken in den Äckern von Altrei seltsame, blau blühende Pflanzen mit behaarten grünen Schoten: es ist eine Lupinenart (*Lupinus pilosus* Murr). Deren Samen werden geröstet, gemahlen und als Kaffee-Ersatz verwendet. Diese beinahe vergessene Pflanze wird im Rahmen eines von der EU geförderten Projektes wieder angebaut.

Mehr Infos unter [www.provinz.bz.it/altreierkaffee](http://www.provinz.bz.it/altreierkaffee); Verkostungen im Rahmen von geführten Wanderungen: Tourismusverein Aldein-Radein, Tel. 0471 886800



Oswald Stimpfl  
Südtirol für Genießer  
Wandern, entdecken, verkosten  
Folio Verlag (Bozen/Wien 2009)  
Erhältlich in Ihrer Lieblingsbuchhandlung!



Fraulalm

Foto: Oswald Stimpfl

**Neue Herbst- und Winterkollektion**

**Storm Shell-Jacke für SIE und IHN**

superleicht, winddicht, wasserabweisend, weiches Microfleece auf der Innenseite, atmungsaktiv,

**Modell Denali in Rot zu unschlagbaren € 99,95**

**Northland Stores**  
Bindergasse 31, Bozen  
Säbenertorgasse 3, Brixen

**NORTHLAND PROFESSIONAL**  
[www.northland-pro.com](http://www.northland-pro.com)

**...TESTED UNDER EXTREME CONDITIONS...**

# HEIZUNGSINDUSTRIE ZEIGT RIESEN-FORTSCHRITT - NICHT NUR IN DER BRENNWERTTECHNIK

Durch den unaufhaltsamen Anstieg der Öl- und Gaspreise haben sich die Heizkosten der privaten Haushalte mittlerweile zu den höchsten Betriebskosten entwickelt.

Die Firma MC-Thermoprofessional aus Eppan hat sich über viele Jahre auf diese Themen und Technologien spezialisiert. Rund ein Drittel des gesamten Primärenergieverbrauchs wird mittlerweile für die Gebäudeheizung und Warmwasserbereitung aufgewendet. Um dem drastischen Anstieg der Heizkosten entgegenzuwirken, haben innovative Unternehmen intelligente



Abb. 1 Oecodens (rechts mit abgenommener Verkleidung)

Heizsysteme entwickelt wie zum Beispiel den Oecodens aus dem Hause Oertli. Die kompakte Baueinheit

besteht aus einem 4-Zonen-Solarschichtenspeicher in Kombination mit einem Gasbrennwertkessel. Das System ermöglicht so eine optimale, bedarfsgerechte Nutzung von Solarenergie in Kombination mit der effektivsten Primärenergieausnutzung durch die Gasbrennwerttechnik (Abb. 1)



BAD UND HAUSTECHNIK

## INNERHOFER

3°

**Wohlige Wärme fürs Zuhause:** Fußbodenheizungen und Energie sparende Haustechnik von Innerhofer. Solar, Erdwärme, Speicher, Pumpen, Regler und Wohnraumlüftung vom Fachgroßhändler für Ihr Klimahaus.  
St. Lorenzen (Tel. 0474 470-000) · Meran · Bozen Belluno [www.innerhofer.it](http://www.innerhofer.it)

**Freu dich aufs Daheimsein.**

# GÜNSTIG UND EFFIZIENT HEIZEN

Jetzt im Herbst beginnt wieder das Heizen. Abgesehen von der Frage womit man am besten heizen soll, ist es auch wichtig nach dem WIE zu fragen. Wie schafft man es beispielsweise die eigene Wohnung zu beheizen, ohne zu viel Geld auszugeben und die Umwelt zu schützen? Hier ein paar wertvolle Tipps:

Es gibt vielerlei Möglichkeiten die Heizkosten im täglichen Leben einzuschränken. Es ist nicht möglich sich immer an alle Tipps zu halten, aber sie zu beachten und sich einzuprägen kann für die nächste Rechnung sehr wichtig sein. So hilft es beispielsweise in wenig genutzten Räumen und über Nacht die Temperatur der Heizung herunterzuregulieren. Diese Einsparung an Energie ist eigentlich logisch, da der Verbrauch an Wärme nur noch auf den nötigen Teil zurückgeschraubt wird.

Allerdings bringen die besten Heiz-Tipps nichts wenn es sich bei der Anlage um

eine besonders alte handelt. Diese sind wenig energiesparend und kosten den Besitzer mehr als sie wirklich einbringen. So kann eine moderne Heizungsanlage rund 30 Prozent der Heizkosten einsparen und ist somit für günstiges Heizen unumgänglich.

### Beim Lüften fängt es an...

Zum Einsparen von Heizkosten ist auch das Lüften ein wichtiger Bestandteil. Hierbei sollten die Fenster nicht angekippt werden, sondern mehrmals täglich kurz und intensiv in der Wohnung durchgelüftet werden. Für Räume reicht es wenn einmal pro Stunde gelüftet wird. Für das richtige Klima gibt



es jedoch noch einige andere Faktoren, die es stark beeinflussen können. So können zu viele Zimmerpflanzen sich ebenfalls schädlich auf das Raumklima auswirken. Besonders in kühlen Zimmern sollte darauf geachtet werden, dass möglichst Pflanzen genutzt werden, die wenig gegossen werden müssen. Auch Möbel beeinflussen die Luftzirkulation in einem Wohnraum. Stehen diese zu nah an den Wänden oder vor der Heizung kann die Luft nicht effektiv ausgetauscht werden. So kommt es zum Wärmestau oder auch zur Feuchte- und Schimmelbildung. Hier reicht es schon die Heizungen nicht zu verdecken um die Feuchtigkeit an den Wänden zu vermeiden.

### Heizungsverbrauch kalkulieren

Der Großteil der jährlichen Heizenergie wird logischerweise im Winter verbraucht. In dieser Zeit steigt der Verbrauch drastisch an, da mehr Energie vom Menschen selbst benötigt wird, aber auch um

den Wohnraum gegen die Auskühlung nach außen zu schützen. Meist ist der Energieverbrauch umso höher, je kälter und länger der Winter ist. In dieser Zeit verbrauchen Bewohner eines Hauses oder einer Wohnung etwa die Hälfte ihres jährlichen Gesamtverbrauchs. Schon einzelne Kälteeinbrüche im Frühling oder Herbst können diesen Verbrauch zusätzlich anheben. Jedoch reichen meist schon einige Tricks um eine ganze Menge Energie im Haushalt zu sparen. So hilft es bereits, wenn die Heizung stets um einige Grad weniger als sonst eingestellt ist. Dies macht von der gefühlten Temperatur kaum einen Unterschied aus, ist aber umso deutlicher bei den Einsparungen in der Heizkostenabrechnung bemerkbar. Eine weitere nützliche Methode ist meist die Sanierung oder Modernisierung einer Heizungsanlage. Diese können sich auf die Temperatur anpassen und so den Energieverbrauch auf die Anforderungen abstimmen

**Pellets  
+  
Heizöl**

Jetzt noch zu günstigen Preisen einlagern!

Werner Tscholl Tel. 346 855 69 80

**Kostner GmbH**  
Brennerstraße 56 - 39040 Vahrn  
Tel. 0472 97 96 00 - www.kostner.net

**Kostner**  
BRENNSTOFFE & SERVICES





# Lieber...



## ... persönlich ansprechen.

Personalisierte Kundenkommunikation sorgt für maximale Wirkung Ihrer Druckprodukte. Durch Personalisierung und Verwendung von Farbe in Ihren Mailings steigern Sie die Antwort-Rate um 135 %.

**LONGO**

In die Zukunft gemeinsam

# LONGO

Print & Communication since 1957

J. Kravogl-Straße 7 | I-39100 Bozen  
Tel +39 0471 243 111 | Fax +39 0471 243 100  
fotolito@longogroup.it | www.longogroup.it